

ZA-Archiv Nummer 1509

Selbstverständnis der Männer



MEDIA-UND
KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

Gesellschaft für angewandte Sozialpsychologie mbH

2800 Bremen 1 · Am Wall 190 · Telefon 04 21/36304-0



Studien-Nr.			Fall-Nr.		KA	
1	5	8	9	4	5-8	9
						0
						1

Point Nr.			BLD	P	OG	B	LFD Nr.	
11	12	13	14	15	16	17	18	

Wir führen zur Zeit eine Untersuchung durch, die sich mit der Situation der Männer in der heutigen Gesellschaft beschäftigt. Dazu möchten wir Ihnen einige Fragen stellen.

Selbstverständlich werden alle Antworten vertraulich behandelt. Die Ergebnisse werden nie in Verbindung mit dem Namen ausgewertet, sondern grundsätzlich in Form von Statistiken dargestellt.

1	Denken Sie bitte einmal an alle Personen über 14 Jahre in Ihrem Familien-, und Verwandtenkreis, an Freunde, Freundinnen oder gute Bekannte, an Arbeitskollegen und Nachbarn, mit denen Sie sich auch hin und wieder unterhalten. Schätzen Sie einmal, wie viele Personen dazugehören. <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> - - - - - Personen </div>	19/20																																																																																				
2	Und wie viele davon sind gute Freunde, mit denen Sie sich auch über ganz private Dinge unterhalten? <div style="text-align: right; margin-top: 10px;"> - - - - - Personen </div>	21/22																																																																																				
3	INT.: Weißen Kartensatz mischen und dem Befragten übergeben. <u>Dazu Liste 1</u> Auf den Kärtchen, die ich Ihnen jetzt gebe, sind verschiedene Themenbereiche aufgeführt. Wie oft unterhalten Sie sich über jeden dieser Bereiche mit anderen Personen (über 14 Jahre)? Denken Sie dabei an Personen in Ihrem Familien- oder Verwandtenkreis, an Freunde, Freundinnen und Bekannte, an Arbeitskollegen und Nachbarn. Bitte sortieren Sie die Karten einmal auf dieses Blatt hier.																																																																																					
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th rowspan="2" style="width: 50%;">Themen:</th> <th colspan="4">Unterhalte mich darüber:</th> </tr> <tr> <th style="width: 15%;">häufig</th> <th style="width: 15%;">gelegentlich</th> <th style="width: 15%;">selten</th> <th style="width: 15%;">nie</th> </tr> <tr><td>1. Beruf</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>2. Sport</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>3. Politik</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>4. Familie</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>5. Kinder</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>6. Umweltprobleme</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>7. Arbeitslosigkeit</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>8. Probleme in der Familie</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>9. Urlaub, Reisen</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>10. Kino, Theater, Musik</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>11. Fernsehen</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>12. Autos</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>13. Frauen</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>14. Sexualität</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> <tr><td>15. eigene/persönliche Probleme</td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">3</td><td style="text-align: center;">4</td></tr> </table>			Themen:	Unterhalte mich darüber:				häufig	gelegentlich	selten	nie	1. Beruf	1	2	3	4	2. Sport	1	2	3	4	3. Politik	1	2	3	4	4. Familie	1	2	3	4	5. Kinder	1	2	3	4	6. Umweltprobleme	1	2	3	4	7. Arbeitslosigkeit	1	2	3	4	8. Probleme in der Familie	1	2	3	4	9. Urlaub, Reisen	1	2	3	4	10. Kino, Theater, Musik	1	2	3	4	11. Fernsehen	1	2	3	4	12. Autos	1	2	3	4	13. Frauen	1	2	3	4	14. Sexualität	1	2	3	4	15. eigene/persönliche Probleme	1	2	3	4
Themen:	Unterhalte mich darüber:																																																																																					
	häufig	gelegentlich	selten	nie																																																																																		
1. Beruf	1	2	3	4																																																																																		
2. Sport	1	2	3	4																																																																																		
3. Politik	1	2	3	4																																																																																		
4. Familie	1	2	3	4																																																																																		
5. Kinder	1	2	3	4																																																																																		
6. Umweltprobleme	1	2	3	4																																																																																		
7. Arbeitslosigkeit	1	2	3	4																																																																																		
8. Probleme in der Familie	1	2	3	4																																																																																		
9. Urlaub, Reisen	1	2	3	4																																																																																		
10. Kino, Theater, Musik	1	2	3	4																																																																																		
11. Fernsehen	1	2	3	4																																																																																		
12. Autos	1	2	3	4																																																																																		
13. Frauen	1	2	3	4																																																																																		
14. Sexualität	1	2	3	4																																																																																		
15. eigene/persönliche Probleme	1	2	3	4																																																																																		

4 INT.: Liste 2 vorlegen!

Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Aussagen:	S t i m m e :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Die Ehe wird erst durch Kinder sinnvoll	1	2	3	4 38
2. Wenn beide Partner berufstätig sind, bleibt keine Zeit für gemeinsame Interessen	1	2	3	4 39
3. Es belastet eine Partnerschaft zu sehr, wenn Kinder da sind und beide Partner berufstätig sind	1	2	3	4 40
4. Eine Frau sollte nicht berufstätig sein, damit sie sich mehr ihrem Mann widmen kann	1	2	3	4 41
5. Für den Mann ist der Beruf so wichtig wie die Partnerschaft/Familie	1	2	3	4 42
6. Wenn beide Partner Freude an ihrem Beruf haben, ist das die beste Voraussetzung für eine gute Partnerschaft	1	2	3	4 43
7. Ein Familienleben kann genauso gut funktionieren, wenn die Frau arbeitet und der Mann sich um Haushalt und Kinder kümmert	1	2	3	4 44
8. In einer Partnerschaft ist es wichtig, daß jeder seine eigenen Interessen verwirklichen kann	1	2	3	4 45
9. Eine Frau sollte auf jeden Fall berufstätig sein, egal ob sie eine Familie hat oder nicht	1	2	3	4 46
10. In einer Ehe/Partnerschaft sollte die Frau nicht berufstätig sein, damit die Partner mehr Zeit füreinander haben	1	2	3	4 47
11. Ein Mann, der verheiratet ist, sollte eigentlich weniger arbeiten, um mehr Zeit für die Familie zu haben	1	2	3	4 48

5 INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!

Wie ist Ihre Einstellung zur Berufstätigkeit von Mann und Frau in einer Partnerschaft? Kreuzen Sie auf dieser Liste jeweils an, was Ihrer persönlichen Meinung entspricht.

Aussagen:	S t i m m e :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
Für die Frau ist der Beruf genauso wichtig wie für den Mann	() 1	() 2	() 3	49 () 4
Die Frau sollte nicht mehr verdienen als der Mann	() 1	() 2	() 3	50 () 4
Eine Frau sollte bereit sein, für die Karriere des Mannes ihre eigenen beruflichen Interessen zurückzustellen	() 1	() 2	() 3	51 () 4
Solange keine Kinder da sind, sollte die Frau auf jeden Fall berufstätig sein	() 1	() 2	() 3	52 () 4
Wenn ein Kind da ist, sollte die Frau auf jeden Fall zu Hause sein	() 1	() 2	() 3	53 () 4
Der Mann sollte bereit sein, für die Karriere der Frau seine eigenen beruflichen Interessen zurückstellen	() 1	() 2	() 3	54 () 4
Der Beruf ist für den Mann wichtiger als für die Frau	() 1	() 2	() 3	55 () 4
Auf jeden Fall - der Mann ist für die finanzielle Basis der Familie zuständig	() 1	() 2	() 3	56 () 4

- 6 INT.: Gelben Kartensatz mischen und Befragtem übergeben.
Dazu Liste 3

Auf diesen Kärtchen stehen Aussagen zum Thema Gefühle und Sexualität. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob Sie ihr voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zustimmen. Nennen Sie mir bitte jeweils nur die Nummer der Aussage.

Aussagen:	S t i m m e :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Ohne eine befriedigende Sexualität gibt es für mich keine gute Partnerschaft	1	2	3	57 4
2. Wenn ich traurig bin, bin ich am liebsten allein	1	2	3	58 4
3. Wenn ich deprimiert bin, brauche ich jemanden, der für mich da ist	1	2	3	59 4
4. Wenn ich richtig glücklich bin, brauche ich viele Leute um mich	1	2	3	60 4
5. Eine intensive Freundschaft zu einer Frau ist für mich ohne Sexualität nicht denkbar	1	2	3	61 4
6. Für mich als Mann ist Sexualität in einer Beziehung wichtiger als für eine Frau	1	2	3	62 4
7. Wenn ich richtig wütend bin, bekommen das auch alle mit	1	2	3	63 4
8. Auch wenn die Frau nicht will, sollte der Mann seine sexuellen Bedürfnisse durchsetzen können	1	2	3	64 4

ledig	- - - - -	1
verheiratet	- - - - -	2
getrennt lebend	- - - - -	3
geschieden	- - - - -	4
verwitwet	- - - - -	5

```
ja - - - - - 1
nein - - - - - 2
```

67/68

Jahre

Karte 1 Sp. 69-80 leer

Nun kommen wir zum Thema Hausarbeit. Welche der folgenden Hausarbeiten sind Ihre Sache, welche machen überwiegend Sie, welche machen Sie nur gelegentlich und welche machen Sie nie?

Hausarbeiten:	ist meine Sache	mache überwiegend ich	mache ich nur gelegentlich	mache ich nie
1. Staubsaugen	1	2	3	4 11
2. Kochen	1	2	3	4 12
3. Wäsche waschen	1	2	3	4 13
4. Wäsche aufhängen	1	2	3	4 14
5. Naß aufwischen	1	2	3	4 15
6. Aufräumen	1	2	3	4 16
7. Reparaturen an der Wohnung	1	2	3	4 17
8. Abwaschen	1	2	3	4 18
9. Abtrocknen	1	2	3	4 19
10. Bügeln	1	2	3	4 20
11. Einkaufen	1	2	3	4 21
12. Bad säubern	1	2	3	4 22
13. Blumen pflegen	1	2	3	4 23
14. Müll beseitigen	1	2	3	4 24
15. Fenster putzen	1	2	3	4 25

			26
10A	Denken Sie einmal an eine ganz gewöhnliche Woche. An wie vielen von 7 Tagen erledigen Sie Tätigkeiten wie die eben genannten in Ihrem Haushalt?	An - - - Tagen	
10B	<p>INT.: Fragen 10B - 10D Befragten stellen, die sich mindestens an einem Tag der Woche (lt. Fr. 10A) mit Hausarbeit beschäftigen!</p> <p>Beschäftigen Sie sich eher am Wochenende, eher an Werktagen oder an Werktagen und Wochenenden gleichermaßen mit Hausarbeit?</p>	<p>Beschäftige mich mit Hausarbeit:</p> <p>eher am Wochenende - - - - - 1</p> <p>eher an Werktagen - - - - - 2</p> <p>an Werktagen und Wochenenden gleichermaßen - - 3</p>	27
10C	Wieviele Stunden wenden Sie in etwa für Ihre wöchentliche Hausarbeit auf? Unterscheiden Sie dabei bitte auch nach dem Zeitaufwand von Montag bis Freitag und am Wochenende.	<p><u>Montag bis Freitag:</u></p> <p>- - - - Std. insgesamt</p> <p><u>am Wochenende</u></p> <p>- - - - Std. insgesamt</p>	<p>28/29</p> <p>30/31</p>
10D	Fühlen Sie sich durch die Hausarbeit, die Sie erledigen, sehr stark belastet, ziemlich belastet oder kaum belastet?	<p><u>Fühle mich durch die Hausarbeit ...</u></p> <p>sehr stark belastet - - - - - 1</p> <p>ziemlich belastet - - - - - 2</p> <p>kaum belastet - - - - - 3</p>	32
10E	Haben Sie in Ihrem Haushalt eine Putzhilfe?	<p>ja - - - - - 1</p> <p>nein - - - - - 2</p>	33

11A INT. Liste 5 vorlegen!

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf dieser Liste Ihrer Meinung nach auf Ihre Frau/Ihre Partnerin zu?

Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob sie voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.

Aussagen:	T r i f f t :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Sie ist im großen und ganzen mit ihrer Situation zufrieden	1	2	3	4 34
2. Sie fühlt sich einsam	1	2	3	4 35
3. Sie ist außerhalb der Familie viel engagierter als ich, z.B. auf Elternabenden, in Bürgerinitiativen, im sozialen Bereich	1	2	3	4 36
4. Die Hausarbeit geht ihr auf die Nerven	1	2	3	4 37
5. Manchmal hat sie Angst, beruflich den Anschluß zu verpassen	1	2	3	4 38
6. Sie beneidet mich um meinen Beruf	1	2	3	4 39
7. Ihr sind verwandtschaftliche Kontakte wichtiger als mir	1	2	3	4 40
8. Sie kennt privat mehr Leute als ich	1	2	3	4 41
9. Sie kümmert sich mehr als ich um unseren gemeinsamen Freundeskreis	1	2	3	4 42
10. Sie regelt fast alle unsere organisatorischen Angelegenheiten, z.B. Bank, Versicherungen, Behörden	1	2	3	4 43

11B

Die sexuelle Beziehung kann sich im Laufe einer Ehe/Partnerschaft verändern.
Wie ist das bei Ihnen? Kreuzen Sie bitte die zutreffenden Aussagen an.

INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!

Aussagen:

Trifft zu:

- | | | |
|--|-------|----|
| Wir verständigen uns heute leichter darüber,
was wir beide möchten | () 1 | 44 |
| Meine Frau/meine Partnerin ist aktiver geworden,
geht mehr aus sich heraus | () 2 | |
| Wir können besser über unsere sexuelle Beziehung reden | () 3 | |
| Die sexuelle Beziehung ist weniger anstrengend geworden | () 4 | |
| Die sexuelle Beziehung ist befriedigender geworden | () 5 | |
| Mein sexuelles Interesse an meiner Frau/Partnerin
hat zugenommen | () 6 | |
| Das sexuelle Interesse meiner Frau/Partnerin an mir
hat zugenommen | () 7 | |
| Mein sexuelles Interesse an meiner Frau/Partnerin hat nachgelassen | () 8 | |
| Das sexuelle Interesse meiner Frau/Partnerin an mir hat
nachgelassen | () 9 | |
| Wir haben nach wie vor die gleichen Schwierigkeiten | () 0 | |
| Wir haben nach wie vor ein sehr schönes sexuelles Verhältnis | () X | |
| Wir haben keine sexuellen Beziehungen mehr | () Y | |
| Auch wenn ich in einer Ehe/Partnerschaft lebe, kommt es vor,
daß ich mit einer anderen Frau schlafen will | () 1 | 45 |
| Ich kann es verstehen, wenn meine Frau/Partnerin ab und zu mit
einem anderen Mann schlafen will | () 2 | |

110 INT.: Liste 7 vorlegen!

Einem Mann fällt es ja oft schwer, seiner Frau/Partnerin gegenüber Gefühle zu äußern. Wie ist das bei Ihnen?

Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob sie bei Ihnen voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.

Aussagen:	T r i f f t :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Meine Frau/Partnerin kann mir ihre Liebe besser zeigen als ich das ihr gegenüber kann	1	2	3	46 4
2. Zusammen weinen zu können, ist für mich ein Ausdruck intensiver Partnerschaft	1	2	3	47 4
3. Meine Frau/Partnerin, glaube ich, würde Angst bekommen, wenn sie mich weinen sieht	1	2	3	48 4
4. Ich habe Angst, daß meine Frau/Partnerin das ausnutzen würde, wenn sie mich mal schwach und ängstlich erlebt	1	2	3	49 4
5. Für mich ist eigentlich die erfreulichste Seite der Ehe/Partnerschaft, daß ich da meine Gefühle zeigen darf	1	2	3	50 4

13

INT.: Liste 9 vorlegen!

Wenn Sie jetzt an Ihre eigene berufliche Situation denken, inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?
Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob sie voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.

Aussagen:	T r i f f t :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Das Betriebsklima ist gut	1	2	3	67 4
2. Ich kann selbständig und eigenverantwortlich arbeiten	1	2	3	68 4
3. Meine Arbeit ist abwechslungsreich	1	2	3	69 4
4. In meiner Arbeit werden meine Fähigkeiten und Kenntnisse gefordert	1	2	3	70 4
5. Ich habe in meiner Arbeit gute Aufstiegsmöglichkeiten	1	2	3	71 4
6. Mein Einkommen ist gut	1	2	3	72 4
7. Mein Arbeitsplatz ist sicher	1	2	3	73 4
8. Mir macht meine Arbeit Spaß	1	2	3	74 4

Karte 2 Sp. 75-80
leer

14A	Frage 14A allen Personen stellen, die mit Ehefrau/Partnerin zusammenleben (Ziffer 1 gekringelt lt. Frage 7B)	11	14B
	INT.:Liste 10 vorlegen! Ist Ihre Frau/Partnerin berufstätig? Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, was auf Ihre Frau/Partnerin genau zutrifft!	voll berufstätig - - - - - 1 Teilzeit/teilweise berufstätig - - - - - 2 in Berufsausbildung/Lehre - - 3 in Schulausbildung/Schule, Universität, Hochschule - - - 4 vorübergehend arbeitslos - - 5 nicht mehr berufstätig Rentnerin, Pensionärin - - - 6 nicht(mehr) berufstätige Hausfrau - - - - - 7 noch nie berufstätig gewesen - - - - - 8	17A
14B	Fragen 14B - 16B an Personen stellen, deren Ehefrau/Partnerin berufstätig oder in Berufsausbildung ist (lt. Frage 14A Ziffer 1, 2 oder 3 gekringelt)		
	Wie lange ist die Arbeitszeit Ihrer Frau/Partnerin pro Woche? Sagen Sie es mir bitte möglichst genau.	12-16 - - - - Std. - - - Min.	
14C	Wie viele Tage in der Woche arbeitet Ihre Frau/Partnerin?	17 - - - - Tage	
14D	Und wieviel Zeit ist Ihre Frau/ Partnerin dann pro Tag normalerweise von Zuhause fort, wenn sie ihrer Arbeit nachgeht?	18-21 - - - - Std. - - - Min.	
14E	Macht Ihre Frau/Partnerin Schichtarbeit?	ja - - - - - 1 nein - - - - - 2	22 14F 15
14F	Arbeitet Ihre Frau/Partnerin in zwei Schichten, in 3 Schichten oder anders?	2 Schichten - - - - - 1 3 Schichten - - - - - 2 anders - - - - - 3	23

15

INT.: Liste 11 vorlegen!

Wie sieht es Ihrer Meinung nach mit der beruflichen Situation Ihrer Frau/
Partnerin aus? Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Frau/Ihre
Partnerin zu?

Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob sie voll und ganz,
etwas, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.

Aussagen:	T r i f f t :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Das Betriebsklima ist gut	1	2	3	4 ²⁴
2. Sie kann selbständig und eigen- verantwortlich arbeiten	1	2	3	4 ²⁵
3. Ihre Arbeit ist abwechslungsreich	1	2	3	4 ²⁶
4. In ihrer Arbeit werden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse gefordert	1	2	3	4 ²⁷
5. Sie hat in ihrer Arbeit gute Aufstiegsmöglichkeiten	1	2	3	4 ²⁸
6. Ihr Einkommen ist gut	1	2	3	4 ²⁹
7. Ihr Arbeitsplatz ist sicher	1	2	3	4 ³⁰
8. Ihr macht ihre Arbeit Spaß	1	2	3	4 ³¹

16A INT. Liste 11A vorlegen!

Inwieweit stimmen Sie diesen Aussagen auf der Liste über die Berufstätigkeit Ihrer Frau/Partnerin zu?

Sagen Sie bitte zu jeder Aussage ob Sie ihr voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zustimmen.

Aussagen:	S t i m m e :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
Meiner Frau/Partnerin bedeutet der 1. Beruf in erster Linie finanzielle Unabhängigkeit	1	2	3	4 32
2. Sie arbeitet, damit wir uns mehr leisten können	1	2	3	4 33
3. Mein Verdienst alleine würde nicht ausreichen	1	2	3	4 34
4. Sie fühlt sich durch die Hausarbeit nicht ausgelastet	1	2	3	4 35
Der Beruf bietet meiner Frau/Partnerin die Möglichkeit, ihr Selbstbewußtsein zu stärken	1	2	3	4 36
6. Ich fühle mich entlastet, weil wir nicht nur auf mein Einkommen angewiesen sind	1	2	3	4 37
7. Durch die Berufstätigkeit meiner Frau/Partnerin leidet die Hausarbeit	1	2	3	4 38
8. Meine Frau/Partnerin hat durch den Beruf ihren eigenen Freundes- und Bekanntenkreis	1	2	3	4 39
9. Durch ihre eigenen beruflichen Erfahrungen bringt meine Frau/Partnerin mehr Verständnis für meine Probleme auf	1	2	3	4 40
10. Berufstätigkeit ist für meine Frau/Partnerin ein notwendiges Übel	1	2	3	4 41
11. Über kurz oder lang will meine Frau/Partnerin aufhören zu arbeiten	1	2	3	4 42
12. Unter der Berufstätigkeit meiner Frau/Partnerin leidet unser Zusammenleben	1	2	3	4 43
13. Sie will auf jeden Fall berufstätig bleiben	1	2	3	4 44

16B	Wie finden Sie es, daß Ihre Frau/Partnerin berufstätig ist? <u>INT.: Vorgaben vorlesen!</u>	Ich finde es gut, daß meine Frau/Partnerin berufstätig ist - - - - - 1 Eigentlich fände ich es schöner, wenn sie nicht berufstätig wäre - - - - - 2 Mir paßt es gar nicht, daß sie berufstätig ist - - - - - 3				
17A	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <u>INT.:</u> Frage 17 A und 17 B an Männer, deren Frauen <u>n i c h t</u> berufstätig sind, stellen; in Frage 14 A 7 oder 8 gekringelt! </div> <u>INT.: Liste 12 vorlegen!</u> Inwieweit treffen diese Aussagen über das Leben Ihrer Frau/Partnerin als Hausfrau zu? Sagen Sie mit bitte zu jeder dieser Aussage auf dieser Liste, ob sie voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.					
Skalierung:		T r i f f t : <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <th style="width: 25%;">voll und ganz zu</th> <th style="width: 25%;">etwas zu</th> <th style="width: 25%;">weniger zu</th> <th style="width: 25%;">überhaupt nicht zu</th> </tr> </table>	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu			
1. Sie wäre finanziell lieber unabhängig		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 46</td> </tr> </table>	1	2	3	4 46
1	2	3	4 46			
2. Sie würde lieber erwerbstätig sein, damit wir mehr Geld haben		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 47</td> </tr> </table>	1	2	3	4 47
1	2	3	4 47			
3. Sie fühlt sich durch die Hausarbeit ausgelastet		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 48</td> </tr> </table>	1	2	3	4 48
1	2	3	4 48			
4. Als Hausfrau hat sie viel Zeit für sich selbst		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 49</td> </tr> </table>	1	2	3	4 49
1	2	3	4 49			
5. Sie leidet darunter, daß sie keine Arbeitsstelle in ihrem erlernten Beruf findet		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 50</td> </tr> </table>	1	2	3	4 50
1	2	3	4 50			
6. Sie fühlt sich bei der Kindererziehung oft allein gelassen		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 51</td> </tr> </table>	1	2	3	4 51
1	2	3	4 51			
7. Weil sie nicht erwerbstätig ist, ist der Haushalt immer in Ordnung		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 52</td> </tr> </table>	1	2	3	4 52
1	2	3	4 52			
8. Sie ist oft gestreßt		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 53</td> </tr> </table>	1	2	3	4 53
1	2	3	4 53			
9. Sie ist mit ihrer Situation im großen und ganzen zufrieden		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 54</td> </tr> </table>	1	2	3	4 54
1	2	3	4 54			
10. Hausarbeit ist für sie ein notwendiges Übel		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 55</td> </tr> </table>	1	2	3	4 55
1	2	3	4 55			
11. Sie hat gelegentlich das Gefühl, im Haushalt zu verkümmern		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 56</td> </tr> </table>	1	2	3	4 56
1	2	3	4 56			
12. Über kurz oder lang will sie (wieder) arbeiten		<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4 57</td> </tr> </table>	1	2	3	4 57
1	2	3	4 57			

17B	Wenn Sie Ihre Situation mit der Ihrer Frau/Partnerin vergleichen, wer glauben Sie, ist insgesamt mehr belastet?	meine Frau/Partnerin - - - - 1 58	ich - - - - - 2	beide etwa gleich - - - - - 3					
17C	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> INT.: Frage 17 C an alle Personen stellen, die mit (Ehe-)Partner zusammenleben - in Frage 7 b <u>1</u> gekringelt! </div> INT.: Liste 12 A vorlegen! Ich habe hier eine Liste mit Aussagen. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob sie voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre familiäre Situation zutrifft.								
	Skalierung:	Trifft... <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>voll und ganz zu</td> <td>etwas zu</td> <td>weniger zu</td> <td>überhaupt nicht zu</td> </tr> </table>				voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu						
	1. Wir haben einen großen Haushalt, deshalb hat meine Frau/Partnerin, obwohl sie nicht berufstätig ist, mehr zu tun als ich	1	2	3	4 59				
	2. Meine Arbeit ist sehr belastend, da hat es meine Frau/Partnerin zu Hause besser	1	2	3	4 60				
	3. Meine Frau/Partnerin ist zwar nur halbtags berufstätig, aber zusammen mit der Hausarbeit und der Kindererziehung arbeitet sie sicher mehr als ich	1	2	3	4 61				
	4. Mein Beruf ist sehr anstrengend, trotzdem muß ich mich auch noch um die Kinder und den Haushalt kümmern	1	2	3	4 62				
	5. Meine Frau/Partnerin ist auch berufstätig und meistens bleibt der größte Teil der Hausarbeit für sie übrig	1	2	3	4 63				
	6. Dafür, daß ich so viel im Beruf arbeiten muß, wird von mir viel zu viel an Hausarbeit verlangt	1	2	3	4 64				
	7. Für meine Frau/Partnerin ist es sicher anstrengender, den ganzen Tag mit den Kindern zusammen zu sein als für mich meine Berufsarbeit	1	2	3	4 65				
	8. Meine Frau/Partnerin hat es eigentlich besser als ich, ihr Job ist nicht so anstrengend und an Hausarbeit fällt nicht viel an	1	2	3	4 66				
	9. Ich muß viele Überstunden machen, damit wir über die Runden kommen, für sie ist es im Haushalt sicher einfacher	1	2	3	4 67				

A N A L L E19A INT.: Liste 14 vorlegen!

Hier stehen einige unterschiedliche Möglichkeiten, wie eine Familie mit Kindern unter zehn Jahren Arbeit, Haushalt und Kindererziehung aufteilen kann.

Sagen Sie mir bitte,

A) welche Möglichkeiten Sie gut finden, welche Sie schlecht finden.

B) Und welche Lösung sehen Sie für sich selbst am besten an?

INT.: Nur eine Nennung möglich!

INT.: Nur eine Nennung möglich!

INT.: Mehrfachnungen möglich!

	Finde ich . . .		Für mich beste Lösung
	gut	schlecht	
1. Der Mann ist berufstätig, die Frau bleibt zu Hause	1	2	23 3
2. Der Mann bleibt zu Hause, die Frau ist berufstätig	1	2	24 3
3. Beide Partner sind voll berufstätig. Die Kinder werden am Tage von einer anderen Person betreut	1	2	25 3
4. Beide Partner sind halbtags berufstätig	1	2	26 3
5. Beide Partner arbeiten in Schichtarbeit. Durch gegenläufige Schichtarbeit ist immer ein Partner zu Hause	1	2	27 3
6. Beide Partner sind voll berufstätig. Die Kinder werden am Tage in einer Kinder- krippe bzw. in einem Kinderhort betreut	1	2	28 3
7. Der Mann ist voll berufstätig, die Frau arbeitet halbtags. Während ihrer Abwesen- heit betreut eine andere Person die Kinder	1	2	29 3

19B INT.: Liste 15 vorlegen!

Wo sollte(n) das Kind/die Kinder
betreut werden, wenn Mutter und
Vater tagsüber erwerbstätig sind?

Sagen Sie es mir bitte anhand
dieser Liste

Das Kind/die Kinder sollte(n)
betreut werden ...

bei Verwandten, z. B.

Großmutter - - - - - 1

von einer Tagesmutter, Kinder-
frau - - - - - 2

in Kinderkrippe,
Kindergarten, Kinderhort - - 3

woanders, wo?

4

30

19C INT.: Liste 15 A vorlegen!

Welches sind die drei wichtigsten Aufgaben eines Vaters in der Familie? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

INT.: Nur 3 Nennungen!

Die 3 wichtigsten
Aufgaben sind:

- | | | |
|---|---|----|
| 1. Für die materielle Sicherheit der Familie zu sorgen - - - - - | 1 | 31 |
| 2. Immer für die Kinder da zu sein - - - - - | 2 | |
| 3. Die Erziehungsaufgaben mit der Mutter zu teilen - - - - - | 3 | |
| 4. In der Familie für Autorität zu sorgen - - - - - | 4 | |
| 5. Den Kindern ein guter Freund und Partner zu sein - - - - - | 5 | |
| 6. Die Töchter auf ein gleichberechtigtes Leben mit dem Mann vorzubereiten - - - - - | 6 | |
| 7. Die Kinder so zu erziehen, daß sie in ihrem Leben etwas leisten - | 7 | |
| 8. Mit den Kindern ihre schulischen oder beruflichen Probleme zu lösen - - - - - | 8 | |
| 9. Die Kinder zu selbstbewußten und verantwortungsvollen Menschen zu erziehen - - - - - | 9 | |

19E INT.: Liste 16 vorlegen!

Es gibt Väter, die zu Hause bleiben, um ihre Kinder zu betreuen. Können Sie sich vorstellen, das auch zu tun? Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?

INT.: Nur eine Nennung möglich!

Trifft zu

- | | | |
|--|---|----|
| 1. kann ich mir gut vorstellen - - - - - | 1 | 32 |
| 2. kann ich mir unter Umständen vorstellen - - - - - | 2 | |
| 3. wünsche ich mir manchmal - - - - - | 3 | |
| 4. mache ich - - - - - | 4 | |
| 5. habe ich gemacht - - - - - | 5 | |
| 6. kann ich mir überhaupt nicht vorstellen - - - - - | 6 | |
| 7. lehne ich völlig ab - - - - - | 7 | |

19F

20A

19F INT.: Liste 16 A vorlegen!

Wie gut können Sie sich unter den Voraussetzungen auf dieser Liste vorstellen, Hausmann zu werden? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie es sich sehr gut, gut, weniger gut oder gar nicht vorstellen können.

Voraussetzungen:

Kann ich mir vorstellen ...

sehr gut	gut	weniger gut	gar nicht
----------	-----	-------------	-----------

- | | | | | |
|--|---|---|---|------|
| 1. Wenn meine Frau/Partnerin ihre Berufstätigkeit nicht unterbrechen will und unser/e Kind(er) unbedingt ein Elternteil zu Hause braucht(en) | 1 | 2 | 3 | 4 33 |
| 2. Wenn meine Frau/Partnerin mehr verdient als ich und einer für die Kinder sorgen muß | 1 | 2 | 3 | 4 34 |
| 3. Wenn meine Frau/Partnerin durch eine Berufsunterbrechung erhebliche berufliche Nachteile hat | 1 | 2 | 3 | 4 35 |
| 4. Wenn ich in der Ausbildung bin und meine Frau/Partnerin berufstätig ist | 1 | 2 | 3 | 4 36 |
| 5. Wenn wir es uns leisten können, und ich mal aus dem Berufsstreß raus möchte | 1 | 2 | 3 | 4 37 |
| 6. Wenn meiner Frau/Partnerin der Beruf mehr Spaß macht als mir | 1 | 2 | 3 | 4 38 |
| 7. Wenn ich ganz sicher bin, daß mir mein Arbeitsplatz erhalten bleibt | 1 | 2 | 3 | 4 39 |
| 8. Wenn mir Haushalt und Kindererziehung mehr Spaß machen als meine Berufstätigkeit | 1 | 2 | 3 | 4 40 |

20A Es gibt ja immer mehr Männer und Frauen, die ohne Trauschein zusammenleben. Hierüber gibt es unterschiedliche Meinungen. Welchen stimmen Sie zu, welchen nicht?

INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!

Meinungen:	S t i m m e :	
	zu	nicht zu
1. Wenn man schon vor der Ehe zusammenlebt, kann man gut feststellen, ob man zueinander paßt	1	2 41
2. Ehen dauern sowieso nicht mehr lebenslang, da ist es besser, man heiratet erst gar nicht	1	2 42
3. Ohne Trauschein fühlt sich jeder in der Partnerschaft freier	1	2 43
4. Man hat ohne Heirat keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber einer Frau	1	2 44
5. Die Beziehung ist intensiver, weil sich jeder um den anderen mehr bemüht	1	2 45
6. Ein Zusammenleben ohne Trauschein bietet keine Vorteile	1	2 46
7. Ich lehne es ab, ohne Trauschein zusammenzuleben	1	2 47
8. Ich bin grundsätzlich gegen die Ehe	1	2 48

21A	<u>INT.: Liste 17 vorlegen!</u> Nun zu einem anderen Bereich: In der Bundesrepublik Deutschland gibt es mittlerweile in vielen Städten Frauenhäuser, in denen Frauen, die von ihren Männern geschlagen werden, aufgenommen werden. Welcher der Aussagen auf dieser Liste stimmen Sie am ehesten zu?		Das ganze Problem wird übertrieben - - - - - 1 Ich halte das für eine sinnvolle Einrichtung - - - - 2 Meiner Meinung nach gibt es viel zu wenig Frauenhäuser - 3 Ich habe davon noch nichts gehört - - - - - 4	49	
21B	Was glauben Sie, wie viele von 100 Männern schlagen wohl ihre Frauen? - - - - Männer		50-52		
21C	Gibt es in Ihrer Umgebung Männer, die ihre Frauen schlagen?		ja - - - - - 1 nein - - - - - 2 weiß nicht - - - - - 3	53	
21D	<u>INT.: Liste 17A vorlegen!</u> Was halten Sie von den folgenden Aussagen über Männer, die Ihre Frau/ Partnerin schlagen? Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zustimmen.				
Skalierung:		S t i m m e :			
		voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1.	Alkoholiker und Drogenabhängige haben sich häufig nicht unter Kontrolle. Ich kann mir vorstellen, daß sie am ehe- sten ihre Frau/Partnerin schlagen	1	2	3	4 54
2.	Vor allem extrem eifersüchtige Män- ner neigen dazu, ihre Frau/Partnerin zu mißhandeln	1	2	3	4 55
3.	Männer mit niedrigem Bildungsniveau schlagen leicht zu, wenn Probleme mit ihrer Frau/Partnerin auftauchen	1	2	3	4 56
4.	Im Grunde neigen wohl die meisten Männer dazu, Probleme mit Gewalt zu lösen, auch in der Ehe	1	2	3	4 57
5.	Beruflicher Streß des Mannes kann sich so auswirken, daß er zu Hause seine Kontrolle verliert und gewalt- tätig wird	1	2	3	4 58
6.	Männer, die ihre Frau /Partnerin schlagen, müssen kriminell veran- lagt sein	1	2	3	4 59
7.	Nur bei unbeherrschten und jähzor- nigen Männern kann es passieren, daß sie ihre Frau/Partnerin schlagen	1	2	3	4 60
8.	Arbeitslose Männer, die unter star- kem seelischen Druck stehen, neigen in Ehen und Partnerschaften zu Gewalttätigkeiten	1	2	3	4 61
9.	Wenn ein Mann sich seiner Frau / Partnerin gegenüber unterlegen fühlt, kann er schon mal gewalttätig werden	1	2	3	4 62

21E

INT.: Liste 17B vorlegen!

Hier sind einige Aussagen von Männern über Gewalt gegen Frauen. Sagen Sie mir bitte wieder zu jeder Aussage, ob Sie ihr voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zustimmen.

Skalierung:	S t i m m e :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Eine Frau sollte ihren Mann anzeigen, wenn er sie schlägt oder mißhandelt. Das ist auf jeden Fall Körperverletzung	1	2	3	4 63
2. Das ist ein Problem innerhalb der Partnerschaft und muß auch da gelöst werden	1	2	3	4 64
3. Der Mann schlägt meist aus Hilflosigkeit, deshalb soll die Frau/Partnerin nicht gleich zum Gericht rennen	1	2	3	4 65
4. Schläge kommen in den besten Familien vor, deshalb sind Männer doch nicht kriminell	1	2	3	4 66
5. Die Frauen sind doch freiwillig in so einer Beziehung. Sie können gehen, wenn der Mann zu brutal ist	1	2	3	4 67
6. Anzeigen sollte eine Frau/Partnerin ihren Mann/Partner nur dann, wenn die Schläge sich wiederholen oder ganz schlimm sind	1	2	3	4 68
7. In manchen Ehen/Partnerschaften ist das Schlagen eine Form von Auseinandersetzung, da hat die Polizei nichts zu suchen	1	2	3	4 69
8. Wenn ein Mann seine Frau/Partnerin schlägt oder mißhandelt, sollte das verfolgt werden, wie bei anderen Fällen von Körperverletzung auch	1	2	3	4 70
9. Wenn dem Mann mal die Hand ausrutscht, soll die Frau sich nicht gleich so aufregen	1	2	3	4 71

Spalte 72 - 80 leer

21F

Was meinen Sie, in welchen Situationen Männer ihre Frauen/Partnerinnen schlagen?

INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!

- | | |
|--|-------------|
| 1. Wenn sie bei finanziellen Problemen keine Einigung erzielen können - - - - - | 11
() 1 |
| 2. Wenn ein Mann am Arbeitsplatz Probleme hat und seine Wut nur an der Frau auslassen kann - - - - - | () 2 |
| 3. Wenn die Frau überlegen ist - - - - - | () 3 |
| 4. Bei Arbeitslosigkeit - - - - - | () 4 |
| 5. Wenn die Frau den Mann auslacht, wenn er im Bett versagt - - - - - | () 5 |
| 6. Wenn der Mann betrunken ist - - - - - | () 6 |
| 7. Wenn die Frau sich weigert, mit dem Mann zu schlafen - - - - - | () 7 |
| 8. Ich kann mir eine solche Situation überhaupt nicht vorstellen - - - - - | () 8 |
| 9. In den unterschiedlichsten Situationen - - - - - | () 9 |

22A	Kennen Sie in Ihrem Freundes-/ Bekanntenzirkel jemanden, der arbeitslos ist?	ja - - - - - 1	12	22B
		nein - - - - - 2		22C
22B	Und wer ist das? <u>INT.:</u> Mehrfachnennungen möglich!	die Frau/Partnerin - - - - - 1	13	
		jemand anderes - - - - - 2		
22C	<u>INT.: Liste 18 vorlegen!</u> Arbeitslosigkeit ist ein Problem, mit dem sich sehr viele Männer auseinandersetzen müssen. Dazu finden Sie auf dieser Liste mehrere Aussagen. Kreuzen Sie die drei wichtigsten Probleme für einen Mann an. <u>INT.:</u> Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!			
	Die drei wichtigsten Probleme für einen Mann sind:			
	1. Angst, zu wenig Geld zu haben - - - - - () 1 ¹⁴			
	2. Angst vor dem Gerede in der Nachbarschaft - - - - - () 2			
	3. Angst, als Versager angesehen zu werden - - - - - () 3			
	4. Angst, Freunde zu verlieren - - - - - () 4			
	5. Das Selbstbewusstsein leidet - - - - - () 5			
	6. Gefühl der Leere - - - - - () 6			
	7. Angst, den ganzen Tag zu Hause sein zu müssen - - - - - () 7			
	8. Angst, als faul zu gelten - - - - - () 8			
	9. Angst, sich überflüssig zu fühlen - - - - - () 9			
	10. Angst davor, in der Familie Respekt zu verlieren - - - - - () 0			
	11. Angst, keinen Arbeitsplatz zu finden - - - - - () X			

22D INT.: Liste 18 liegenlassen!

Arbeitslosigkeit betrifft auch sehr viele Frauen. Welches sind Ihrer Meinung nach die damit verbundenen Probleme für eine Frau?
Kreuzen Sie auf dieser Liste die drei wichtigsten Probleme für eine Frau an.

INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!

Die drei wichtigsten Probleme
für eine Frau sind:

- | | | |
|--|-------|----|
| 1. Angst, zu wenig Geld zu haben - - - - - | () 1 | 15 |
| 2. Angst vor dem Gerede in der Nachbarschaft - - - - - | () 2 | |
| 3. Angst, als Versager angesehen zu werden - - - - - | () 3 | |
| 4. Angst, Freunde zu verlieren - - - - - | () 4 | |
| 5. Das Selbstbewußtsein leidet - - - - - | () 5 | |
| 6. Gefühl der Leere - - - - - | () 6 | |
| 7. Angst, den ganzen Tag zu Hause sein zu müssen - - - - - | () 7 | |
| 8. Angst, als faul zu gelten - - - - - | () 8 | |
| 9. Angst, sich überflüssig zu fühlen - - - - - | () 9 | |
| 10. Angst davor, in der Familie Respekt zu verlieren - - - - - | () 0 | |
| 11. Angst, keinen Arbeitsplatz zu finden - - - - - | () X | |

22E	Kennen Sie persönlich Frauen, die beruflich besonders erfolgreich sind?	ja - - - - - 1	16	22F																																																																																		
		nein - - - - - 2		22G																																																																																		
22F	Ist das Ihre eigene Frau/Partnerin oder (eine) andere Frau(en) oder trifft beides zu?	meine eigene Frau/Partnerin - 1 (eine) andere Frau(en) - - - - 2 beides trifft zu - - - - - 3	17																																																																																			
22G	<p>INT.: Liste 19 vorlegen!</p> <p>Auf dieser Liste stehen Aussagen, die auf Frauen, die im Beruf besonders erfolgreich sind, zutreffen können. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage, ob sie Ihrer Meinung nach voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Aussagen:</th> <th colspan="4">T r i f f t :</th> <th rowspan="2"></th> </tr> <tr> <th>voll und ganz zu</th> <th>etwas zu</th> <th>weniger zu</th> <th>überhaupt nicht zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1. Sie müssen mehr auf ihr Äußeres achten als Männer</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>2. Sie sind besonders engagiert</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>3. Sie sind besonders verständnisvoll</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>4. Durch sie wird das Betriebsklima besser</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>5. Sie sind fleißiger als Männer in gleicher Position</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>6. Sie setzen für ihren beruflichen Aufstieg ihre Weiblichkeit ein</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>7. Sie müssen härter arbeiten als Männer in vergleichbaren Positionen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>8. Sie sind weniger weiblich als andere Frauen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>25</td> </tr> <tr> <td>9. Als Vorgesetzte sind sie besonders unangenehm</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>10. Sie scheinen sich ständig beweisen zu müssen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>11. Sie können keine guten Mütter sein</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>28</td> </tr> <tr> <td>12. Sie können sich in einer Ehe/Partnerschaft sicher nicht anpassen</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>29</td> </tr> </tbody> </table>				Aussagen:	T r i f f t :					voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu	1. Sie müssen mehr auf ihr Äußeres achten als Männer	1	2	3	4	18	2. Sie sind besonders engagiert	1	2	3	4	19	3. Sie sind besonders verständnisvoll	1	2	3	4	20	4. Durch sie wird das Betriebsklima besser	1	2	3	4	21	5. Sie sind fleißiger als Männer in gleicher Position	1	2	3	4	22	6. Sie setzen für ihren beruflichen Aufstieg ihre Weiblichkeit ein	1	2	3	4	23	7. Sie müssen härter arbeiten als Männer in vergleichbaren Positionen	1	2	3	4	24	8. Sie sind weniger weiblich als andere Frauen	1	2	3	4	25	9. Als Vorgesetzte sind sie besonders unangenehm	1	2	3	4	26	10. Sie scheinen sich ständig beweisen zu müssen	1	2	3	4	27	11. Sie können keine guten Mütter sein	1	2	3	4	28	12. Sie können sich in einer Ehe/Partnerschaft sicher nicht anpassen	1	2	3	4	29
Aussagen:	T r i f f t :																																																																																					
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu																																																																																		
1. Sie müssen mehr auf ihr Äußeres achten als Männer	1	2	3	4	18																																																																																	
2. Sie sind besonders engagiert	1	2	3	4	19																																																																																	
3. Sie sind besonders verständnisvoll	1	2	3	4	20																																																																																	
4. Durch sie wird das Betriebsklima besser	1	2	3	4	21																																																																																	
5. Sie sind fleißiger als Männer in gleicher Position	1	2	3	4	22																																																																																	
6. Sie setzen für ihren beruflichen Aufstieg ihre Weiblichkeit ein	1	2	3	4	23																																																																																	
7. Sie müssen härter arbeiten als Männer in vergleichbaren Positionen	1	2	3	4	24																																																																																	
8. Sie sind weniger weiblich als andere Frauen	1	2	3	4	25																																																																																	
9. Als Vorgesetzte sind sie besonders unangenehm	1	2	3	4	26																																																																																	
10. Sie scheinen sich ständig beweisen zu müssen	1	2	3	4	27																																																																																	
11. Sie können keine guten Mütter sein	1	2	3	4	28																																																																																	
12. Sie können sich in einer Ehe/Partnerschaft sicher nicht anpassen	1	2	3	4	29																																																																																	

22H INT.: Liste 20 vorlegen!

Welche der Berufe oder Aufgabenbereiche auf dieser Liste sind Ihrer Meinung nach besonders für Männer geeignet / besonders für Frauen geeignet und welche sind für Frauen und Männer in gleicher Weise geeignet?

Berufe/Aufgabenbereiche:	Besonders für ...		Für Männer und Frauen in gleicher Weise geeignet
	Männer geeignet	Frauen geeignet	
1. Stadtbushfahrer/in	1	2	3 30
2. Bauarbeiter/in	1	2	3 31
3. LKW-Fahrer/in	1	2	3 32
4. Lokomotivführer/in	1	2	3 33
5. Schreibkraft	1	2	3 34
6. Putzhilfe	1	2	3 35
7. Pilot/in	1	2	3 36
8. Bürgermeister/in	1	2	3 37
9. Pfarrer/in	1	2	3 38
10. Bankdirektor/in	1	2	3 39
11. Polizeikommissar/in	1	2	3 40
12. Bundeskanzler /in	1	2	3 41
13. Elektroinstallateur/in	1	2	3 42
14. Schreiner/in	1	2	3 43
15. Kindergärtner/in	1	2	3 44
16. Schlosser/in	1	2	3 45
17. Programmierer/in	1	2	3 46
18. Arzt/Ärztin	1	2	3 47
19. Chemiefacharbeiter/in	1	2	3 48
20. Bauingenieur/in	1	2	3 49
21. Verteidigungsminister/in	1	2	3 50
22. Familienminister/in	1	2	3 51

22I	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> INT.: Frage nur an Befragte stellen, die lt. Frage 12A voll oder teilweise berufstätig bzw. in Berufsausbildung sind - 1,2 oder 3 gekringelt </div>		
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Nur an Berufstätige (nicht an Schüler/Studenten) </div>		
	Arbeiten Sie in einem Betrieb/ einer Behörde?	ja - - - - - 1 52	22K
		nein - - - - - 2	22P
22K	Wie ist das in Ihrem Betrieb/Ihrer Behörde: Sind dort überwiegend Frauen beschäf- tigt, überwiegend Männer oder sind dort ungefähr gleichviele Männer und Frauen beschäftigt?	überwiegend Frauen - - - - - 1 53 überwiegend Männer - - - - - 2 gleichviel Männer und Frauen - - - - - 3	
22L	Arbeiten in Ihrem Betrieb/Ihrer Behörde Frauen in der gleichen beruflichen Position wie Sie?	ja - - - - - 1 54 nein - - - - - 2	
22M	Haben Sie in Ihrem Betrieb/Ihrer Behörde Frauen als Vorgesetzte?	ja - - - - - 1 55 nein - - - - - 2	
22N	Könnte auf Ihrer Stelle genauso gut eine Frau arbeiten?	ja - - - - - 1 56 nein - - - - - 2	
22O	Haben Frauen in Ihrem Betrieb die glei- chen beruflichen Chancen wie Männer?	ja - - - - - 1 57 nein - - - - - 2	

22p INT.: Liste 21 vorlegen!

Auch heute sind in höheren beruflichen Positionen überwiegend Männer.
Woran liegt das Ihrer Meinung nach?
Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.

INT.: Mehrfachnennungen möglich!

- | | |
|--|----|
| 1. Die meisten Frauen wollen den damit verbundenen Streß nicht auf sich nehmen - - - - - | 58 |
| 2. Frauen sind für viele Positionen nicht geeignet - - - - - | 2 |
| 3. Frauen sind nicht so belastbar wie Männer - - - - - | 3 |
| 4. Frauen trauen sich weniger zu als Männer - - - - - | 4 |
| 5. Frauen haben auch heute noch eine schlechtere Ausbildung - - - - - | 5 |
| 6. Frauen haben zu wenig Selbstvertrauen - - - - - | 6 |
| 7. Männer bleiben in den besser bezahlten Positionen lieber unter sich | 7 |
| 8. Die meisten Frauen können sich im Beruf nicht so einsetzen, weil sie eine Familie haben oder haben wollen - - - - - | 8 |
| 9. Weil geglaubt wird, daß sich Frauen wegen der Kinder im Beruf nicht so engagieren können wie Männer - - - - - | 9 |

22Q Was halten Sie von den Aussagen, die ich Ihnen jetzt vorlese?
Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie der Aussage voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zustimmen.

Aussagen:	S t i m m e :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Weil Frauen im Beruf benachteiligt werden, sollte man bei gleichen Voraussetzungen nicht einen Mann, sondern eine Frau einstellen	1	2	3	4 59
2. Es gibt zu viele Arbeitslose. Deshalb sollte in einer Ehe nur ein Partner voll erwerbstätig sein dürfen	1	2	3	4 60
3. Bei Arbeitslosigkeit sollte eine verheiratete Frau kein Arbeitslosengeld beziehen, wenn ihr Mann genügend Geld verdient	1	2	3	4 61
4. Frauen und Mädchen sollten in Männerberufen stärker gefördert werden, weil sie keine gleichen Berufschancen haben	1	2	3	4 62
5. Die Benachteiligung der Frau wird heutzutage viel zu hochgespielt. Es gibt wichtigere Probleme.	1	2	3	4 63

23A	Nun zu einem anderen Bereich: Sind Sie für oder gegen Empfängnisverhütung? <u>INT.: Vorgaben vorlesen!</u>	bin dafür - - - - - 1 hängt von den Umständen ab - 2 bin prinzipiell dagegen - - - 3	64	24E
23B	Ist Ihrer Meinung nach der Mann, die Frau oder sind beide für die Empfängnisverhütung verantwortlich?	der Mann - - - - - 1 die Frau - - - - - 2 beide - - - - - 3	65	
23C	INT.: Liste 22 vorlegen und bis <u>Frage 23 E liegenlassen</u> Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, welche Methoden der Empfäng- nisverhütung Ihnen bekannt sind. Nennen Sie mir einfach die zutreffenden Ziffern. <u>INT.: Mehrfachnennungen möglich!</u>	1. Pille - - - - - 1 2. Spirale - - - - - 2 3. Diaphragma - - - - - 3 4. Präservative - - - - - 4 5. Coitus interruptus (Aufpassen) - - - - - 5 6. sich nach dem Zyklus der Frau richten und an den fruchtbaren Tagen keinen Geschlechtsverkehr haben - 6 7. Sterilisation des Mannes - 7 8. Sterilisation der Frau - - 8 9. anderes - - - - - 9	66	
23D	Mit welchen Methoden der Empfängnis- verhütung haben Sie schon Erfahrungen gemacht?	<u>Habe Erfahrung gemacht mit ...</u> 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9 / mit keiner Methode - - - - - 0 verweigert - - - - - Y	67	
23E	Welche davon wenden Sie bzw. Ihre Frau/ Partnerin derzeit an?	<u>Wird derzeit angewandt ...</u> 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9 / keine - - - - - 0 weiß nicht - - - - - X verweigert - - - - - Y	68	24A 23F 24A
23F	INT.: Liste 22A vorlegen! Wenn Sie bzw. Ihre Frau/Partnerin nicht verhüten, welches sind die Gründe dafür? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Liste.	Wir wollen ein Kind haben - - 1 Wir finden keine für uns ge- eignete Verhütungsmethode - - 2 Wir können keine Kinder (mehr) bekommen - - - - - 3 Ich habe zur Zeit keine feste Partnerin - - - - - 4	69	
24A	INT.: Liste 23 vorlegen! Wie ist Ihre persönliche Meinung zur Sterilisation? Würden Sie sich steri- lisieren lassen? <u>INT.: Nur eine Nennung möglich!</u>	1. ich bin sterilisiert - 1 2. ich habe es demnächst vor 2 3. ja, wenn ich ganz sicher bin, daß ich keine Kinder mehr haben will - - - - - 3 4. nein, diese Entscheidung fände ich zu endgültig - - 4 5. darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht - - 5	70	

24B	<p><u>INT.: Liste 24 vorlegen!</u></p> <p>Die gesetzlichen Regelungen des Abtreibungsparagrafen (§218) werden derzeit wieder diskutiert. Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, inwieweit Ihnen die Regelungen bekannt sind.</p>	<p>ich kenne mich ganz gut aus - - - - - 11</p> <p>in groben Zügen bin ich darüber informiert - - - - - 2</p> <p>ich weiß zwar, daß es den § 218 gibt, kenne die einzelnen Regelungen aber nicht 3</p> <p>ich weiß darüber nichts - - - 4</p>																																																			
24C	<p><u>INT.: Liste 24A vorlegen!</u></p> <p>Die Regelung erlaubt einen Schwangerschaftsabbruch nach eingehender Beratung, wenn die Gesundheit von Mutter und/oder Kind gefährdet ist oder wenn die Frau sich in einer besonderen Notlage befindet.</p> <p>Sagen Sie mir bitte anhand dieser Liste, welcher Meinung Sie zustimmen.</p> <p><u>INT.: Nur eine Nennung möglich!</u></p>	<p>Die bestehende Regelung ist gut und sollte nicht geändert werden - - - - - 12</p> <p>Die bestehende Regelung sollte so geändert werden, daß die Frauen mehr Entscheidungsfreiheit über einen Schwangerschaftsabbruch bekommen - - - 2</p> <p>Die bestehende Regelung sollte verschärft werden - - 3</p>																																																			
24D	<p><u>INT.: Liste 25 vorlegen!</u></p> <p>Wir haben hier einige Aussagen zum Thema Schwangerschaftsabbruch zusammengestellt. Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob Sie ihr voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zustimmen.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="172 995 831 1139" rowspan="2">Skalierung:</th> <th colspan="4" data-bbox="831 995 1547 1050">S t i m m e :</th> </tr> <tr> <th data-bbox="831 1050 995 1139">voll und ganz zu</th> <th data-bbox="995 1050 1160 1139">etwas zu</th> <th data-bbox="1160 1050 1324 1139">weniger zu</th> <th data-bbox="1324 1050 1547 1139">überhaupt nicht zu</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="172 1139 831 1271">1. Eine gesetzliche Regelung zum Schwangerschaftsabbruch ist aus meiner Sicht ein Eingriff des Staates in den privaten Bereich</td> <td data-bbox="831 1139 995 1271">1</td> <td data-bbox="995 1139 1160 1271">2</td> <td data-bbox="1160 1139 1324 1271">3</td> <td data-bbox="1324 1139 1547 1271">4 13</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1271 831 1404">2. Frauen muß bei einer ungewollten Schwangerschaft grundsätzlich die Möglichkeit zum Schwangerschaftsabbruch offenstehen</td> <td data-bbox="831 1271 995 1404">1</td> <td data-bbox="995 1271 1160 1404">2</td> <td data-bbox="1160 1271 1324 1404">3</td> <td data-bbox="1324 1271 1547 1404">4 14</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1404 831 1537">3. Ich kann mir nicht vorstellen, daß eine Frau ohne Not eine Schwangerschaft abbrechen läßt</td> <td data-bbox="831 1404 995 1537">1</td> <td data-bbox="995 1404 1160 1537">2</td> <td data-bbox="1160 1404 1324 1537">3</td> <td data-bbox="1324 1404 1547 1537">4 15</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1537 831 1670">4. Männer sollten die Entscheidungen von Frauen für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch auf jeden Fall akzeptieren</td> <td data-bbox="831 1537 995 1670">1</td> <td data-bbox="995 1537 1160 1670">2</td> <td data-bbox="1160 1537 1324 1670">3</td> <td data-bbox="1324 1537 1547 1670">4 16</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1670 831 1802">5. Ein Schwangerschaftsabbruch verstößt gegen moralische Grundsätze und darf nicht einfach in das Belieben der Frau gestellt werden</td> <td data-bbox="831 1670 995 1802">1</td> <td data-bbox="995 1670 1160 1802">2</td> <td data-bbox="1160 1670 1324 1802">3</td> <td data-bbox="1324 1670 1547 1802">4 17</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1802 831 1935">6. Selbst wenn durch gesetzliche Regelungen der Schwangerschaftsabbruch erschwert oder verboten wird, wird es nicht weniger Abbrüche geben</td> <td data-bbox="831 1802 995 1935">1</td> <td data-bbox="995 1802 1160 1935">2</td> <td data-bbox="1160 1802 1324 1935">3</td> <td data-bbox="1324 1802 1547 1935">4 18</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 1935 831 2068">7. Bei der jetzigen Regelung ist das ungeborene Leben nicht genügend geschützt</td> <td data-bbox="831 1935 995 2068">1</td> <td data-bbox="995 1935 1160 2068">2</td> <td data-bbox="1160 1935 1324 2068">3</td> <td data-bbox="1324 1935 1547 2068">4 19</td> </tr> <tr> <td data-bbox="172 2068 831 2176">8. Die jetzige Regelung unterstützt den Leichtsinn von manchen Frauen</td> <td data-bbox="831 2068 995 2176">1</td> <td data-bbox="995 2068 1160 2176">2</td> <td data-bbox="1160 2068 1324 2176">3</td> <td data-bbox="1324 2068 1547 2176">4 20</td> </tr> </tbody> </table>				Skalierung:	S t i m m e :				voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu	1. Eine gesetzliche Regelung zum Schwangerschaftsabbruch ist aus meiner Sicht ein Eingriff des Staates in den privaten Bereich	1	2	3	4 13	2. Frauen muß bei einer ungewollten Schwangerschaft grundsätzlich die Möglichkeit zum Schwangerschaftsabbruch offenstehen	1	2	3	4 14	3. Ich kann mir nicht vorstellen, daß eine Frau ohne Not eine Schwangerschaft abbrechen läßt	1	2	3	4 15	4. Männer sollten die Entscheidungen von Frauen für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch auf jeden Fall akzeptieren	1	2	3	4 16	5. Ein Schwangerschaftsabbruch verstößt gegen moralische Grundsätze und darf nicht einfach in das Belieben der Frau gestellt werden	1	2	3	4 17	6. Selbst wenn durch gesetzliche Regelungen der Schwangerschaftsabbruch erschwert oder verboten wird, wird es nicht weniger Abbrüche geben	1	2	3	4 18	7. Bei der jetzigen Regelung ist das ungeborene Leben nicht genügend geschützt	1	2	3	4 19	8. Die jetzige Regelung unterstützt den Leichtsinn von manchen Frauen	1	2	3	4 20
Skalierung:	S t i m m e :																																																				
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu																																																	
1. Eine gesetzliche Regelung zum Schwangerschaftsabbruch ist aus meiner Sicht ein Eingriff des Staates in den privaten Bereich	1	2	3	4 13																																																	
2. Frauen muß bei einer ungewollten Schwangerschaft grundsätzlich die Möglichkeit zum Schwangerschaftsabbruch offenstehen	1	2	3	4 14																																																	
3. Ich kann mir nicht vorstellen, daß eine Frau ohne Not eine Schwangerschaft abbrechen läßt	1	2	3	4 15																																																	
4. Männer sollten die Entscheidungen von Frauen für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch auf jeden Fall akzeptieren	1	2	3	4 16																																																	
5. Ein Schwangerschaftsabbruch verstößt gegen moralische Grundsätze und darf nicht einfach in das Belieben der Frau gestellt werden	1	2	3	4 17																																																	
6. Selbst wenn durch gesetzliche Regelungen der Schwangerschaftsabbruch erschwert oder verboten wird, wird es nicht weniger Abbrüche geben	1	2	3	4 18																																																	
7. Bei der jetzigen Regelung ist das ungeborene Leben nicht genügend geschützt	1	2	3	4 19																																																	
8. Die jetzige Regelung unterstützt den Leichtsinn von manchen Frauen	1	2	3	4 20																																																	

24E	Waren Sie schon einmal in der Situation, in der über einen Schwangerschaftsabbruch entschieden werden mußte?	ja - - - - - 1 nein - - - - - 2 verweigert - - - - - 3	21
24F	<p>In der Bundesrepublik Deutschland gibt es einen Mutterschutz: Berufstätige Frauen werden 6 Wochen vor und 8 Wochen nach der Geburt bei vollem Gehalt beurlaubt. Anschließend können sie sich weitere 4 Monate beurlauben lassen und erhalten während dieser Zeit: bis zu 17,-- DM pro Kalendertag.</p> <p>Was halten Sie von dieser Regelung? Welche Aussage trifft Ihrer Meinung nach zu?</p> <p><u>INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!</u></p>	<p>1. Ich bin darüber nicht informiert und kann deshalb nichts dazu sagen - - - - - () 1</p> <p>2. Ich habe dazu keine Meinung, denn das geht vor allem die Frauen an - - - - - () 2</p> <p>3. Die Regelung wäre erst sinnvoll, wenn in den anschließenden 4 Monaten auch das volle Gehalt gezahlt würde - - - - - () 3</p> <p>4. Die Regelung ist unzureichend, weil der Mutterschaftsurlaub viel länger sein müßte - - - - - () 4</p> <p>5. Die Regelung ist unzureichend, weil sie nur von Müttern, nicht aber von Vätern in Anspruch genommen werden kann - - - - - () 5</p>	22
<div style="border: 1px solid black; height: 400px; width: 100%;"></div>			

25A INT.: Liste 27 vorlegen!

Sagen Sie mir bitte zu jeder Aussage auf dieser Liste, ob sie auf Ihre jetzige Lebenssituation voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zutrifft.

Aussagen:	T r i f f t :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Ich finde, daß mir für meine eigenen Interessen zu wenig Zeit bleibt	1	2	3	4 23
2. Ich fühle mich beruflich überlastet	1	2	3	4 24
3. Ich habe viel zu wenig Zeit für meine Kinder	1	2	3	4 25
4. Es ist mir wichtig, mich ab und zu mit meinen Freunden zu treffen	1	2	3	4 26
5. Ich habe manchmal Angst, nicht genügend Geld zu haben	1	2	3	4 27
6. Meine Frau/Partnerin findet, ich habe viel zu wenig Zeit für sie	1	2	3	4 28
7. Ich bin stolz auf das, was ich bisher erreicht habe	1	2	3	4 29
8. Ich finde, daß ich zu wenig Zeit für meine Frau/Partnerin habe	1	2	3	4 30
9. Ich habe nicht nur gute Freunde, sondern auch gute Freundinnen	1	2	3	4 31

- 25B In unserer Gesellschaft hält sich ja immer noch ein bestimmtes Bild vom Mann. Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen?
Kreuzen Sie bitte an, ob Sie der jeweiligen Aussage voll und ganz, etwas, weniger oder überhaupt nicht zustimmen.

INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!

Aussagen:	S t i m m e :			
	voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Weil ich ein Mann bin, muß ich meine Gefühle immer unter Kontrolle halten	() 1	() 2	() 3	() 4 ³²
2. Als Mann kann ich mir keine spontanen Entscheidungen zu wichtigen Fragen erlauben	() 1	() 2	() 3	() 4 ³³
3. Ich finde es peinlich, wenn ein Mann weint	() 1	() 2	() 3	() 4 ³⁴
4. Manchmal würde ich vom Gefühl her lieber anders entscheiden, als es von mir erwartet wird	() 1	() 2	() 3	() 4 ³⁵
5. Ich finde, auch Männer dürfen Gefühle und Schwächen eingestehen	() 1	() 3	() 3	() 4 ³⁶

- 25C Wenn Sie die Wahl hätten, was würden Sie in Ihrem Leben anders machen?
Kreuzen Sie bitte alles an, was auf Sie zutrifft.

INT.: Fragebogen zum Ankreuzen übergeben!

Trifft zu: 37

- | | |
|---|-------|
| 1. Ich würde wohl alles wieder genauso machen - - - - - | () 1 |
| 2. Ich würde einen anderen Beruf wählen - - - - - | () 2 |
| 3. Ich würde weniger arbeiten - - - - - | () 3 |
| 4. Ich würde nicht mehr heiraten - - - - - | () 4 |
| 5. Ich würde keine Kinder wollen - - - - - | () 5 |
| 6. Ich würde lieber heiraten - - - - - | () 6 |
| 7. Ich würde mir viel mehr Zeit für meine Hobbies nehmen - - - - | () 7 |
| 8. Ich hätte lieber Kinder - - - - - | () 8 |
| 9. Ich hätte gern mehr Kinder - - - - - | () 9 |
| 10. Ich würde mir viel mehr Zeit für meine Familie nehmen - - - - | () 0 |

Sp. 38-53 leer

	INT.: Fragen I sowie IV - Xa für befragte Person und ggf. für Ehefrau/Partnerin stellen	Be- frag- ter	Ehefrau/ Part- nerin	
I	Wie viele Personen leben ständig in ihrem Haushalt, Sie selbst mitge- rechnet?	1 Person - - - - - - - - - - Personen	1 ⁵⁴	IV II
II	Haushaltsmitglieder: (Stellung zum Befragten)	Ehefrau - - - - - Partnerin - - - - - Vater/Mutter - - - Sohn/Tochter - - - Bruder/Schwester - Schwiegersohn/ -tochter - - - - - Schwiegervater/ -mutter - - - - - Schwager/Schwägerin Großvater/-mutter - Enkel/Enkelin - - - andere Verwandte - nicht Verwandte - -	1 ⁵⁵ 2 3 4 5 6 7 8 9 0 X Y	
III	Sagen Sie mir bitte, wie sich diese Personen auf diese Altergruppen verteilen.	56 Personen unter - - - 2 Jahre alt 57 Personen von 2 bis ein- - - - schließlich 5 Jahre alt 58 Personen von 6 bis ein- - - - schließlich 13 Jahre alt 59 Personen von 14 bis ein- - - - schließlich 17 Jahre alt 60 - - - Personen ab 18 Jahren		
IV	Alter des Befragten/der Partnerin	bis 29 Jahre alt - 30 - 39 Jahre alt - 40 - 49 Jahre alt - 50 - 59 Jahre alt - 60 Jahre und älter	1 ⁶¹ 2 3 4 5	1 ⁶² 2 3 4 5
V	Konfession des Befragten/ der Partnerin	evangelisch katholisch andere/keine Konfession	1 ⁶³ 2 3	1 ⁶⁴ 2 3

			Be- frag- ter	Ehefrau/ Part- nerin	
VI	Schulbildung (derzeit bzw. zuletzt besuchte Schule)	Volksschule, Grundschule - - - - weiterführende Schule ohne Abitur - - - - - Abitur, Hochschulreife - - Studium, (Hochschule, Universität, Akademie, Poly- technikum) - - - -	1 ⁶⁵ 2 3 4	1 ⁶⁶ 2 3 4	
VII	Berufsausbildung	noch in der Lehre - Lehre ohne Abschluß Lehre mit Abschluß (Gehilfen-, Gesel- len-, Facharbeiter- Brief) - - - - - Gewerbeschule, Fach- schule mit Abschluß, Meisterbrief - - - andere Art der Berufsausbildung - nichts davon - - -	1 ⁶⁷ 2 3 4 5 6	1 ⁶⁸ 2 3 4 5 6	
VIII	Staatsangehörigkeit	deutsch ja - - - nein - -	1 ⁶⁹ 2	1 ⁷⁰ 2	

		Be- frag- ter	Ehefrau/ Partnerin
IX	Stellung im Beruf (jetziger oder früherer Beruf) <u>INT.: Liste S1 vorlegen!</u>	Selbständige: klein - 1 ⁷¹ mittel - 2 groß - 3 Freie Berufe - - 4 Angestellte: einfache Angest. 5 mittlere Angest. 6 qualifizierte A. 7 leitende Angest. 8 Beamte: einfacher Dienst 9 mittlerer Dienst 0 gehobener Dienst 1 ⁷² höherer Dienst 2 Arbeiter: (auch landw.Arb.) einfache Arbeiten 3 schwierige Arbeiten 4 Facharbeiter, Vor- arbeiter, Polier, Handwerksgeselle 5 Selbständiger Landwirt 6	1 ⁷³ 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 ⁷⁴ 2 3 4 5 6
X a	<u>INT.: Liste S2 vorlegen!</u> Wie hoch ist Ihr eigenes Einkommen? Ich meine, was haben Sie monatlich netto nach Abzug von Steuern und Sozialversicherung? Hier eine Liste: Sie brauchen nur den betreffenden Buchstaben zu nennen.	Kein eigenes Einkommen 1 ⁷⁵ A bis 500 DM 2 B 500 bis 750 DM 3 C 750 bis 1000 DM 4 D 1000 bis 1250 DM 5 E 1250 bis 1500 DM 6 F 1500 bis 1750 DM 7 G 1750 bis 2000 DM 8 H 2000 bis 2250 DM 9 I 2250 bis 2500 DM 0 K 2500 bis 3000 DM 1 ⁷⁶ L 3000 bis 3500 DM 2 M 3500 bis 4000 DM 3 N 4000 bis 4500 DM 4 O 4500 bis 5000 DM 5 P 5000 DM und mehr 6 Spontane Antwort 7 Schätzung des Befragten 8 Schätzung des Interviewers 9	1 ⁷⁷ 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 ⁷⁸ 2 3 4 5 6 7 8 9

X b	INT.: Liste S2 liegenlassen! Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen: Wie hoch ist dann etwas das monatliche Netto-Einkommen, das Sie alle zusammen hier im Haushalt haben, nach Abzug der Steuern und Sozialversicherung? Welche Gruppe dieser Liste trifft zu.	A	bis 500 DM	- - - - -	2	79
		B	500 bis 750 DM	- - - - -	3	
		C	750 bis 1000 DM	- - - - -	4	
		D	1000 bis 1250 DM	- - - - -	5	
		E	1250 bis 1500 DM	- - - - -	6	
		F	1500 bis 1750 DM	- - - - -	7	
		G	1750 bis 2000 DM	- - - - -	8	
		H	2000 bis 2250 DM	- - - - -	9	
		I	2250 bis 2500 DM	- - - - -	0	
		K	2500 bis 3000 DM	- - - - -	1	
		L	3000 bis 3500 DM	- - - - -	2	
		M	3500 bis 4000 DM	- - - - -	3	
		N	4000 bis 4500 DM	- - - - -	4	
		O	4500 bis 5000 DM	- - - - -	5	
		P	5000 DM und mehr	- - - - -	6	
		Spontane Antwort				7
		Schätzung des Befragten				8
		Schätzung des Interviewers				9
						80

Ich versichere, das Interview allen Anweisungen entsprechend korrekt durchgeführt zu haben:

(Befragungsort)

(Unterschrift: Vor- und Zuname)

(Interviewer-Nummer)

L I S T E N S A T Z

U 589/85

L I S T E 1

Unterhalte mich darüber:

häufig

gelegentlich

selten

nie/
so gut wie nie

L I S T E 2

S t i m m e :

voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
<div data-bbox="475 692 1423 1760"><ol style="list-style-type: none">1. Die Ehe wird erst durch Kinder sinnvoll2. Wenn beide Partner berufstätig sind, bleibt keine Zeit für gemeinsame Interessen3. Es belastet eine Partnerschaft zu sehr, wenn Kinder da sind und beide Partner berufstätig sind4. Eine Frau sollte nicht berufstätig sein, damit sie sich mehr ihrem Mann widmen kann5. Für den Mann ist der Beruf so wichtig wie die Partnerschaft/Familie6. Wenn beide Partner Freude an ihrem Beruf haben, ist das die beste Voraussetzung für eine gute Partnerschaft7. Ein Familienleben kann genauso gut funktionieren, wenn die Frau arbeitet und der Mann sich um Haushalt und Kinder kümmert8. In einer Partnerschaft ist es wichtig, daß jeder seine eigenen Interessen verwirklichen kann9. Eine Frau sollte auf jeden Fall berufstätig sein, egal ob sie eine Familie hat oder nicht10. In einer Ehe/Partnerschaft sollte die Frau nicht berufstätig sein, damit die Partner mehr Zeit füreinander haben11. Ein Mann, der verheiratet ist, sollte eigentlich weniger arbeiten, um mehr Zeit für die Familie zu haben</div>			

L I S T E 3

S t i m m e :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

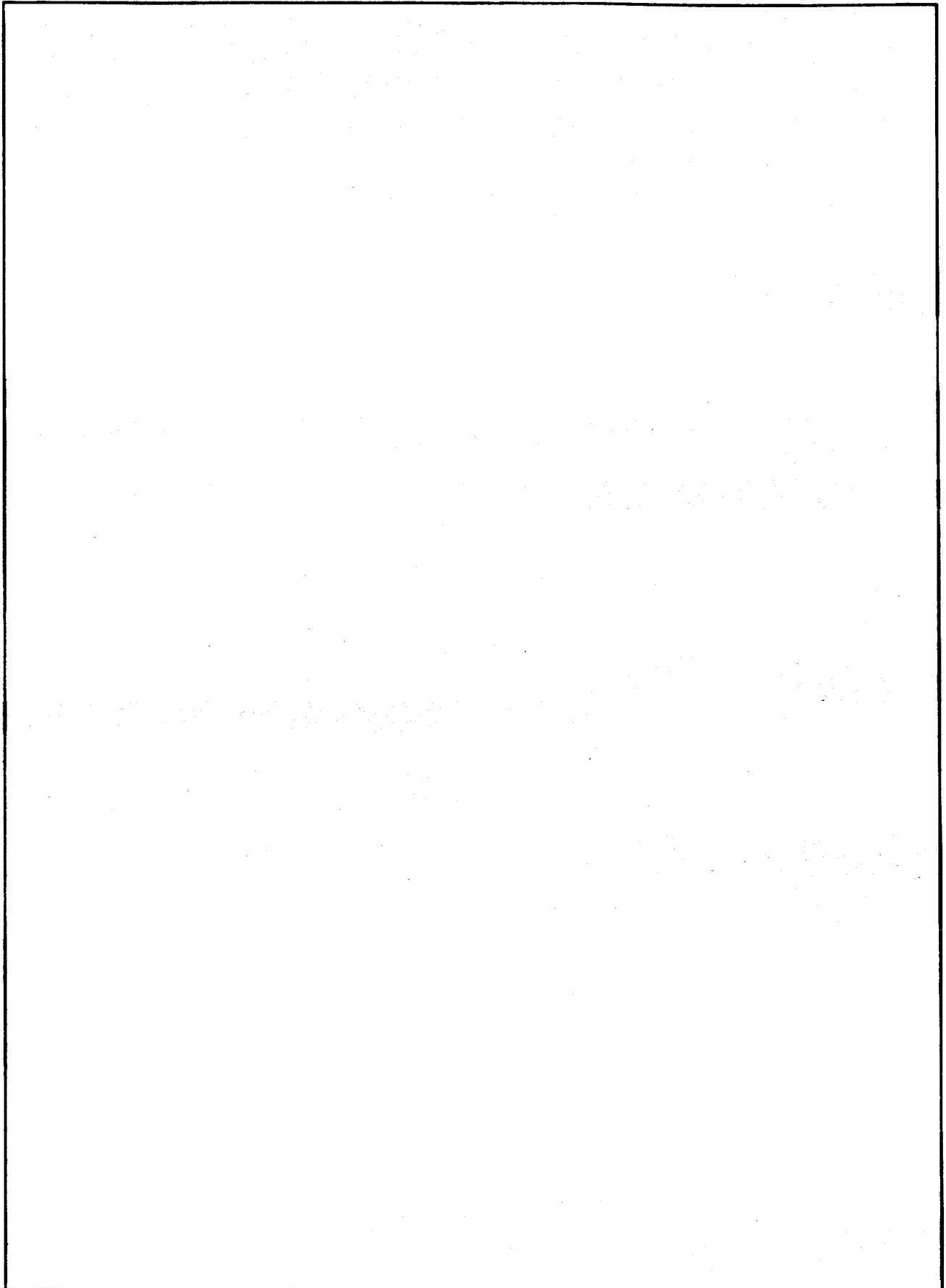
L I S T E 4

Hausarbeiten:			
ist meine Sache	mache über- wiegend ich	mache ich nur gelegentlich	mache ich nie
<div>1. Staubsaugen</div> <div>2. Kochen</div> <div>3. Wäsche waschen</div> <div>4. Wäsche aufhängen</div> <div>5. Naß aufwischen</div> <div>6. Aufräumen</div> <div>7. Reparaturen in der Wohnung</div> <div>8. Abwaschen</div> <div>9. Abtrocknen</div> <div>10. Bügeln</div> <div>11. Einkaufen</div> <div>12. Bad säubern</div> <div>13. Blumen pflegen</div> <div>14. Müll beseitigen</div> <div>15. Fenster putzen</div>			

L I S T E 5

T r i f f t :			
voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
<p>1. Sie ist im großen und ganzen mit ihrer Situation zufrieden</p> <p>2. Sie fühlt sich einsam</p> <p>3. Sie ist außerhalb der Familie viel engagierter als ich, z.B. auf Elternabenden, in Bürgerinitiativen, im sozialen Bereich</p> <p>4. Die Hausarbeit geht ihr auf die Nerven</p> <p>5. Manchmal hat sie Angst, beruflich den Anschluß zu verpassen</p> <p>6. Sie beneidet mich um meinen Beruf</p> <p>7. Ihr sind verwandtschaftliche Kontakte wichtiger als mir</p> <p>8. Sie kennt privat mehr Leute als ich</p> <p>9. Sie kümmert sich mehr als ich um unseren gemeinsamen Freundeskreis</p> <p>10. Sie regelt fast alle unsere organisatorischen Angelegenheiten, z.B. Bank, Versicherungen, Behörden</p>			

L I S T E 6 entfällt



L I S T E 7

T r i f f t :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Meine Frau/Partnerin kann mir ihre Liebe besser zeigen als ich das ihr gegenüber kann
2. Zusammen weinen zu können, ist für mich ein Ausdruck intensiver Partnerschaft
3. Meine Frau/Partnerin, glaube ich, würde Angst bekommen, wenn sie mich weinen sieht
4. Ich habe Angst, daß meine Frau/Partnerin das ausnutzen würde, wenn sie mich mal schwach und ängstlich erlebt
5. Für mich ist eigentlich die erfreulichste Seite der Ehe/Partnerschaft, daß ich da meine Gefühle zeigen darf.

L I S T E 8

voll berufstätig

Teilzeit/teilweise
berufstätig

in Berufsausbildung/Lehre

in Schulausbildung/Schule,
Universität, Hochschule

vorübergehend arbeitslos,
bitte angeben seit wann

nicht mehr berufstätig
Rentner, Pensionär

noch nie berufstätig
gewesen

L I S T E 9

T r i f f t :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Das Betriebsklima ist gut
2. Ich kann selbständig und eigenverantwortlich arbeiten
3. Meine Arbeit ist abwechslungsreich
4. In meiner Arbeit werden meine Fähigkeiten und Kenntnisse gefördert
5. Ich habe in meiner Arbeit gute Aufstiegsmöglichkeiten
6. Mein Einkommen ist gut
7. Mein Arbeitsplatz ist sicher
8. Mir macht meine Arbeit Spaß

L I S T E 10

voll berufstätig

Teilzeit/teilweise
berufstätig

in Berufsausbildung/Lehre

in Schulausbildung/Schule,
Universität, Hochschule

vorübergehend arbeitslos

nicht mehr berufstätig
Rentnerin, Pensionärin

nicht(mehr) berufstätige
Hausfrau

noch nie berufstätig gewesen

L I S T E 11

T r i f f t :			
voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
<p>1. Das Betriebsklima ist gut</p> <p>2. Sie kann selbständig und eigenverantwortlich arbeiten</p> <p>3. Ihre Arbeit ist abwechslungsreich</p> <p>4. In ihrer Arbeit werden ihre Fähigkeiten und Kenntnisse gefordert</p> <p>5. Sie hat in ihrer Arbeit gute Aufstiegsmöglichkeiten</p> <p>6. Ihr Einkommen ist gut</p> <p>7. Ihr Arbeitsplatz ist sicher</p> <p>8. Ihr macht ihre Arbeit Spaß</p>			

L I S T E 11 A

S t i m m e :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Meiner Frau/Partnerin bedeutet der Beruf in erster Linie finanzielle Unabhängigkeit
2. Sie arbeitet, damit wir uns mehr leisten können
3. Mein Verdienst alleine würde nicht ausreichen
4. Sie fühlt sich durch die Hausarbeit nicht ausgelastet
5. Der Beruf bietet meiner Frau/Partnerin die Möglichkeit, ihr Selbstbewußtsein zu stärken
6. Ich fühle mich entlastet, weil wir nicht nur auf mein Einkommen angewiesen sind
7. Durch die Berufstätigkeit meiner Frau/Partnerin leidet die Hausarbeit
8. Meine Frau/Partnerin hat durch den Beruf ihren eigenen Freundes- und Bekanntenkreis
9. Durch ihre eigenen beruflichen Erfahrungen bringt meine Frau/Partnerin mehr Verständnis für meine Probleme auf
10. Berufstätigkeit ist für meine Frau/Partnerin ein notwendiges Übel
11. Über kurz oder lang will meine Frau/Partnerin aufhören zu arbeiten
12. Unter der Berufstätigkeit meiner Frau/Partnerin leidet unser Zusammenleben
13. Sie will auf jeden Fall berufstätig bleiben

L I S T E 12

T r i f f t :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Sie wäre finanziell lieber unabhängig
2. Sie würde lieber erwerbstätig sein, damit wir mehr Geld haben
3. Sie fühlt sich durch die Hausarbeit ausgelastet
4. Als Hausfrau hat sie viel Zeit für sich selbst
5. Sie leidet darunter, daß sie keine Arbeitsstelle in ihrem erlernten Beruf findet
6. Sie fühlt sich bei der Kindererziehung oft allein gelassen
7. Weil sie nicht erwerbstätig ist, ist der Haushalt immer in Ordnung
8. Sie ist oft gestreßt
9. Sie ist mit ihrer Situation im großen und ganzen zufrieden
10. Hausarbeit ist für sie ein notwendiges Übel
11. Sie hat gelegentlich das Gefühl, im Haushalt zu verkümmern
12. Über kurz oder lang will sie (wieder) arbeiten

L I S T E 12 A

T r i f f t :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Wir haben einen großen Haushalt, deshalb hat meine Frau/Partnerin, obwohl sie nicht berufstätig ist, mehr zu tun als ich
2. Meine Arbeit ist sehr belastend, da hat es meine Frau/Partnerin zu Hause besser
3. Meine Frau/Partnerin ist zwar nur halbtags berufstätig, aber zusammen mit der Hausarbeit und der Kindererziehung arbeitet sie sicher mehr als ich
4. Mein Beruf ist sehr anstrengend, trotzdem muß ich mich auch noch um die Kinder und den Haushalt kümmern
5. Meine Frau/Partnerin ist auch berufstätig und meistens bleibt der größte Teil der Hausarbeit für sie übrig
6. Dafür, daß ich so viel im Beruf arbeiten muß, wird von mir viel zu viel an Hausarbeit verlangt
7. Für meine Frau/Partnerin ist es sicher anstrengender, den ganzen Tag mit den Kindern zusammen zu sein als für mich meine Berufsarbeit
8. Meine Frau/Partnerin hat es eigentlich besser als ich, ihr Job ist nicht so anstrengend und an Hausarbeit fällt nicht viel an
9. Ich muß viele Überstunden machen, damit wir über die Runden kommen, für sie ist es im Haushalt sicher einfacher

L I S T E 13

T r i f f t :

e h e r zu

e h e r n i c h t zu

1. Ich fühle mich zu jung, um mich fest zu binden
2. Ich möchte noch viele Frauen kennenlernen
3. Ich will mein Leben noch in Freiheit und Ungebundenheit genießen
4. Ich habe noch nicht die richtige Frau gefunden
5. Ich bin bisher von Frauen enttäuscht worden
6. Ich kann einer Frau noch nicht genug bieten
7. Ich bin für eine Frau nicht attraktiv genug
8. Ich will erst mein berufliches Ziel erreichen, bevor ich mich fester binde
9. Ich habe überhaupt nicht vor, eine feste Bindung einzugehen
10. Ich habe kein Interesse an Frauen
11. Meine Freundin will sich nicht fester binden
12. Ich werde mit der Heirat warten, bis ein Kind unterwegs ist

L I S T E 14

F i n d e i c h . . .		
gut	schlecht	
<p>1. Der Mann ist berufstätig, die Frau bleibt zu Hause</p> <p>2. Der Mann bleibt zu Hause, die Frau ist berufstätig</p> <p>3. Beide Partner sind voll berufstätig. Die Kinder werden am Tage von einer anderen Person betreut</p> <p>4. Beide Partner sind halbtags berufstätig</p> <p>5. Beide Partner arbeiten in Schichtarbeit. Durch gegenläufige Schichtarbeit ist immer ein Partner zu Hause</p> <p>6. Beide Partner sind voll berufstätig. Die Kinder werden am Tage in einer Kinderkrippe bzw. in einem Kinderhort betreut</p> <p>7. Der Mann ist voll berufstätig, die Frau arbeitet halbtags. Während ihrer Abwesenheit betreut eine andere Person die Kinder</p>		

L I S T E 15

Das Kind /die Kinder sollte(n) betreut
werden ...

bei Verwandten, z.B.
Großmutter

von einer Tagesmutter,
Kinderfrau

in Kinderkrippe,
Kindergarten, Kinderhort

woanders, wo?

L I S T E 15 A

Die ③ wichtigsten Aufgaben sind:

1. Für die materielle Sicherheit der Familie zu sorgen
2. Immer für die Kinder da zu sein
3. Die Erziehungsaufgaben mit der Mutter zu teilen
4. In der Familie für Autorität zu sorgen
5. Den Kindern ein guter Freund und Partner zu sein
6. Die Töchter auf ein gleichberechtigtes Leben mit dem Mann vorzubereiten
7. Die Kinder so zu erziehen, daß sie in ihrem Leben etwas leisten
8. Mit den Kindern ihre schulischen oder beruflichen Probleme zu lösen
9. Die Kinder zu selbstbewußten und verantwortungsvollen Menschen zu erziehen

L I S T E 16

Trifft zu ...

1. Kann ich mir gut vorstellen
2. Kann ich mir unter Umständen vorstellen
3. Wünsche ich mir manchmal
4. Mache ich
5. Habe ich gemacht
6. Kann ich mir überhaupt nicht vorstellen
7. Lehne ich völlig ab

(Bitte geben Sie mir nur ① Möglichkeit an!)

L I S T E 16 A

Kann ich mir vorstellen ...

sehr gut

gut

weniger gut

gar nicht

1. Wenn meine Frau/Partnerin ihre Berufstätigkeit nicht unterbrechen will und unser/e Kind(er) unbedingt ein Elternteil zu Hause braucht(en)
2. Wenn meine Frau/Partnerin mehr verdient als ich und einer für die Kinder sorgen muß
3. Wenn meine Frau/Partnerin durch eine Berufsunterbrechung erhebliche berufliche Nachteile hat
4. Wenn ich in der Ausbildung bin und meine Frau/Partnerin berufstätig ist
5. Wenn wir es uns leisten können, und ich mal aus dem Berufsstreß raus möchte
6. Wenn meiner Frau/Partnerin der Beruf mehr Spaß macht als mir
7. Wenn ich ganz sicher bin, daß mir mein Arbeitsplatz erhalten bleibt
8. Wenn mir Haushalt und Kindererziehung mehr Spaß machen als meine Berufstätigkeit

L I S T E 17

Stimme am ehesten zu ...

Das ganze Problem wird
übertrieben

Ich halte das für eine sinn-
volle Einrichtung

Meiner Meinung nach gibt es
viel zu wenig Frauenhäuser

Ich habe davon noch nichts
gehört

L I S T E 17 A

S t i m m e:

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Alkoholiker und Drogenabhängige haben sich häufig nicht unter Kontrolle. Ich kann mir vorstellen, daß sie am ehesten ihre Frau/Partnerin schlagen
2. Vor allem extrem eifersüchtige Männer neigen dazu, ihre Frau/Partnerin zu mißhandeln
3. Männer mit niedrigem Bildungsniveau schlagen leicht zu, wenn Probleme mit ihrer Frau/Partnerin auftauchen
4. Im Grunde neigen wohl die meisten Männer dazu, Probleme mit Gewalt zu lösen, auch in der Ehe
5. Beruflicher Streß des Mannes kann sich so auswirken, daß er zu Hause seine Kontrolle verliert und gewalttätig wird
6. Männer, die ihre Frau/Partnerin schlagen, müssen kriminell veranlagt sein
7. Nur bei unbeherrschten und jähzornigen Männern kann es passieren, daß sie ihre Frau/Partnerin schlagen
8. Arbeitslose Männer, die unter starkem seelischen Druck stehen, neigen in Ehen und Partnerschaften zu Gewalttätigkeiten
9. Wenn ein Mann sich seiner Frau/Partnerin gegenüber unterlegen fühlt, kann er schon mal gewalttätig werden.

L I S T E 17B

S t i m m e :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Eine Frau sollte ihren Mann anzeigen, wenn er sie schlägt oder mißhandelt. Das ist auf jeden Fall Körperverletzung
2. Das ist ein Problem innerhalb der Partnerschaft und muß auch da gelöst werden
3. Der Mann schlägt meist aus Hilflosigkeit, deshalb soll die Frau/Partnerin nicht gleich zum Gericht rennen
4. Schläge kommen in den besten Familien vor, deshalb sind Männer doch nicht kriminell
5. Die Frauen sind doch freiwillig in so einer Beziehung. Sie können gehen, wenn der Mann zu brutal ist
6. Anzeigen sollte eine Frau/Partnerin ihren Mann/Partner nur dann, wenn die Schläge sich wiederholen oder ganz schlimm sind
7. In manchen Ehen/Partnerschaften ist das Schlagen eine Form von Auseinandersetzung, da hat die Polizei nichts zu suchen
8. Wenn ein Mann seine Frau/Partnerin schlägt oder mißhandelt, sollte das verfolgt werden, wie bei anderen Fällen von Körperverletzung auch
9. Wenn dem Mann mal die Hand ausrutscht, soll die Frau sich nicht gleich so aufregen.

L I S T E 18

Die ③ wichtigsten Probleme sind:

1. Angst, zu wenig Geld zu haben
2. Angst vor dem Gerede in der Nachbarschaft
3. Angst, als Versager angesehen zu werden
4. Angst, Freunde zu verlieren
5. Das Selbstbewußtsein leidet
6. Gefühl der Leere
7. Angst, den ganzen Tag zu Hause sein zu müssen
8. Angst, als faul zu gelten
9. Angst, sich überflüssig zu fühlen
10. Angst davor, in der Familie Respekt zu verlieren
11. Angst, keinen Arbeitsplatz zu finden

L I S T E 19

T r i f f t :

voll und
ganz zu

etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Sie müssen mehr auf ihr Äußeres achten als Männer
2. Sie sind besonders engagiert
3. Sie sind besonders verständnisvoll
4. Durch sie wird das Betriebsklima besser
5. Sie sind fleißiger als Männer in gleicher Position
6. Sie setzen für ihren beruflichen Aufstieg ihre Weiblichkeit ein
7. Sie müssen härter arbeiten als Männer in vergleichbaren Positionen
8. Sie sind weniger weiblich als andere Frauen
9. Als Vorgesetzte sind sie besonders unangenehm
10. Sie scheinen sich ständig beweisen zu müssen
11. Sie können keine guten Mütter sein
12. Sie können sich in einer Ehe/Partnerschaft sicher nicht anpassen

L I S T E 20

Besonders für ...		Für Männer und Frauen in gleicher Weise ge- eignet
Männer geeignet	Frauen geeignet	
<p>Berufe / Aufgabenbereiche:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Stadtbushfahrer/in2. Bauarbeiter/in3. LKW-Fahrer/in4. Lokomotivführer/in5. Schreibkraft6. Putzhilfe7. Pilot/in8. Bürgermeister/in9. Pfarrer/in10. Bankdirektor/in11. Polizeikommissar/in12. Bundeskanzler/in13. Elektroinstallateur/in14. Schreiner/in15. Kindergärtner/in16. Schlosser/in17. Programmierer/in18. Arzt/Ärztin19. Chemiefacharbeiter/in20. Bauingenieur/in21. Verteidigungsminister/in22. Familienminister/in		

L I S T E 21

1. Die meisten Frauen wollen den damit verbundenen Streß nicht auf sich nehmen
2. Frauen sind für viele Positionen nicht geeignet
3. Frauen sind nicht so belastbar wie Männer
4. Frauen trauen sich weniger zu als Männer
5. Frauen haben auch heute noch eine schlechtere Ausbildung
6. Frauen haben zu wenig Selbstvertrauen
7. Männer bleiben in den besser bezahlten Positionen besser unter sich
8. Die meisten Frauen können sich im Beruf nicht so einsetzen, weil sie eine Familie haben oder haben wollen
9. Weil geglaubt wird, daß sich Frauen wegen der Kinder im Beruf nicht so engagieren können wie Männer

L I S T E 22

1. Pille
2. Spirale
3. Diaphragma
4. Präservative
5. Coitus interruptus (Aufpassen)
6. Sich nach dem Zyklus der Frau richten und an den fruchtbaren Tagen keinen Geschlechtsverkehr haben
7. Sterilisation des Mannes
8. Sterilisation der Frau
9. Anderes

L I S T E 22 A

Wir wollen ein Kind haben

Wir finden keine für uns geeignete
Verhütungsmethode

Wir können keine Kinder (mehr)
bekommen

Ich habe zur Zeit keine feste
Partnerin

L I S T E 23

1. Ich bin sterilisiert
2. Ich habe es demnächst vor
3. Ja, wenn ich ganz sicher bin, daß
ich keine Kinder mehr haben will
4. Nein, diese Entscheidung fände ich
zu endgültig
5. Darüber habe ich mir noch keine
Gedanken gemacht

L I S T E 24

Ich kenne mich ganz gut aus

In groben Zügen bin ich darüber
informiert

Ich weiß zwar, daß es den § 218 gibt,
kenne die einzelnen Regelungen aber nicht

Ich weiß darüber nichts

L I S T E 24A

Stimme am ehesten zu:

Die bestehende Regelung ist gut
und sollte nicht geändert werden

Die bestehende Regelung sollte so ge-
ändert werden, daß die Frauen mehr
Entscheidungsfreiheit über einen Schwan-
gerschaftsabbruch bekommen

Die bestehende Regelung solle ver-
schärft werden

L I S T E 25

S t i m m e :

voll und
ganz zu

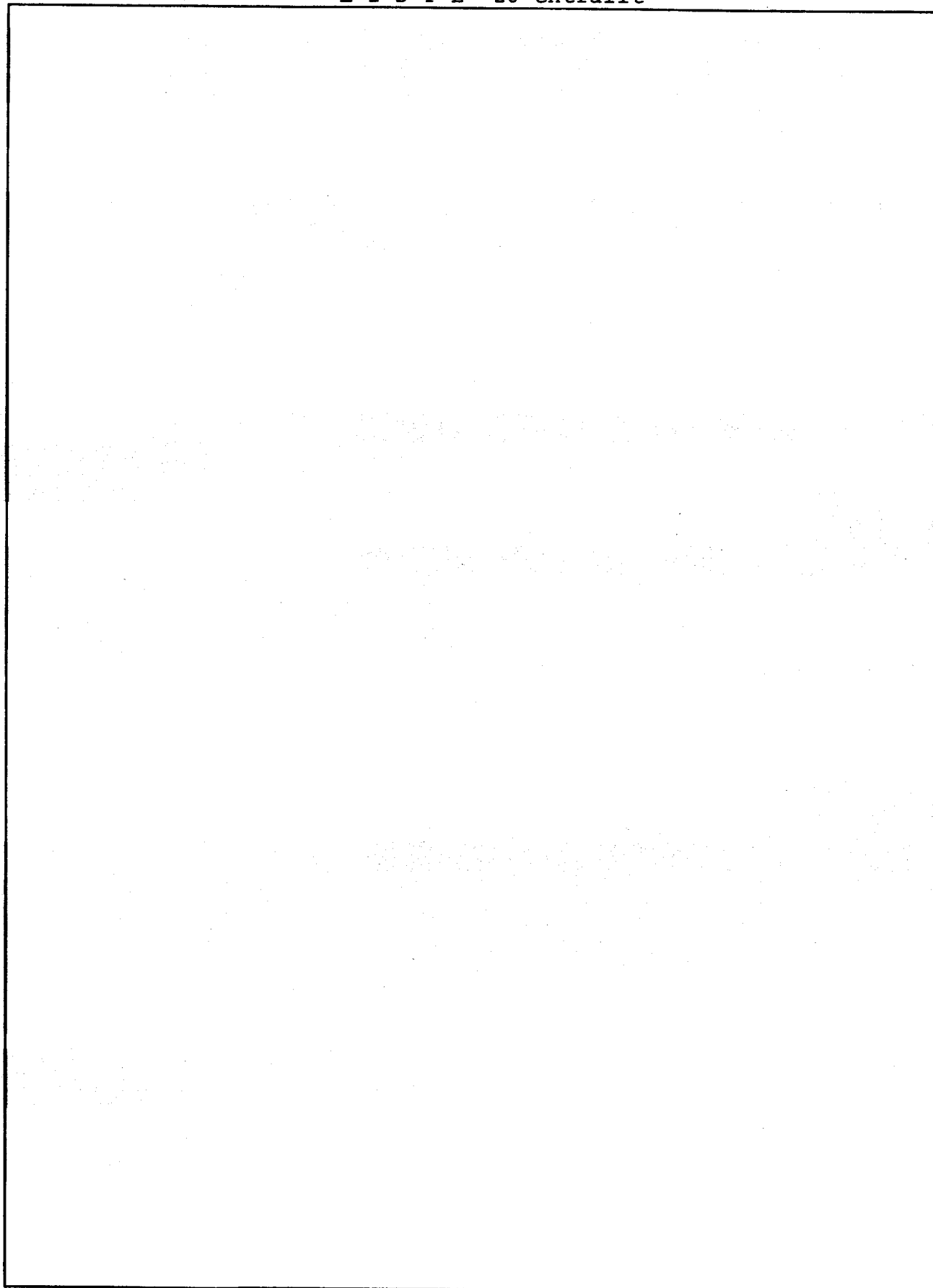
etwas zu

weniger zu

überhaupt
nicht zu

1. Eine gesetzliche Regelung zum Schwangerschaftsabbruch ist aus meiner Sicht ein Eingriff des Staates in den privaten Bereich
2. Frauen muß bei einer ungewollten Schwangerschaft grundsätzlich die Möglichkeit zum Schwangerschaftsabbruch offenstehen
3. Ich kann mir nicht vorstellen, daß eine Frau ohne Not eine Schwangerschaft abbrechen läßt
4. Männer sollten die Entscheidungen von Frauen für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch auf jeden Fall akzeptieren
5. Ein Schwangerschaftsabbruch verstößt gegen moralische Grundsätze und darf nicht einfach in das Belieben der Frau gestellt werden
6. Selbst wenn durch gesetzliche Regelungen der Schwangerschaftsabbruch erschwert oder verboten wird, wird es nicht weniger Abbrüche geben
7. Bei der jetzigen Regelung ist das ungeborene Leben nicht genügend geschützt
8. Die jetzige Regelung unterstützt den Leichtsinn von manchen Frauen

L I S T E 26 entfällt



L I S T E 27

T r i f f t :			
voll und ganz zu	etwas zu	weniger zu	überhaupt nicht zu
1. Ich finde, daß mir für meine eigenen Interessen zu wenig Zeit bleibt			
2. Ich fühle mich beruflich überlastet			
3. Ich habe viel zu wenig Zeit für meine Kinder			
4. Es ist mir wichtig, mich ab und zu mit meinen Freunden zu treffen			
5. Ich habe manchmal Angst, nicht genügend Geld zu haben			
6. Meine Frau/Partnerin findet, ich habe viel zu wenig Zeit für sie			
7. Ich bin stolz auf das, was ich bisher erreicht habe			
8. Ich finde, daß ich zu wenig Zeit für meine Frau/Partnerin habe			
9. Ich habe nicht nur gute Freunde, sondern auch gute Freundinnen			

L I S T E S1

SELBSTÄNDIGE:

KLEIN
MITTEL
GROß

FREIE BERUFE

ANGESTELLTE:

EINFACHE ANGESTELLTE
MITTLERE ANGESTELLTE
QUALIFIZIERTE ANGESTELLTE
LEITENDE ANGESTELLTE

BEAMTE:

EINFACHER DIENST
MITTLERER DIENST
GEHOBENER DIENST
HÖHERER DIENST

ARBEITER:

(AUCH LANDWIRTSCHAFTLICHE ARBEITER)

EINFACHE ARBEITEN
SCHWIERIGE ARBEITEN
FACHARBEITER, VORARBEITER,
POLIER, HANDWERSGESELLE

SELBSTÄNDIGER LANDWIRT

L I S T E S2

N E T T O E I N K O M M E N

- A BIS UNTER 500 DM
- B 500 BIS UNTER 750 DM
- C 750 BIS UNTER 1.000 DM
- D 1.000 BIS UNTER 1.250 DM
- E 1.250 BIS UNTER 1.500 DM
- F 1.500 BIS UNTER 1.750 DM
- G 1.750 BIS UNTER 2.000 DM
- H 2.000 BIS UNTER 2.250 DM
- J 2.250 BIS UNTER 2.500 DM
- K 2.500 BIS UNTER 3.000 DM
- L 3.000 BIS UNTER 3.500 DM
- M 3.500 BIS UNTER 4.000 DM
- N 4.000 BIS UNTER 4.500 DM
- O 4.500 BIS UNTER 5.000 DM
- P 5.000 DM UND MEHR

Beruf

Umweltprobleme

U 589

1

U 589

6

Sport

Arbeitslosigkeit

U 589

2

U 589

7

Politik

Probleme in der Familie

U 589

3

U 589

8

Familie

Urlaub, Reisen

U 589

4

U 589

9

Kinder

Kino, Theater, Musik

U 589

5

U 589

10

Ohne eine befriedigende
Sexualität gibt es keine
gute Partnerschaft

U 589

1

Für mich als Mann ist Sexualität in
einer Beziehung wichtiger als für
eine Frau

U 589

6

Wenn ich traurig bin, bin ich
am liebsten allein

U 589

2

Wenn ich richtig wütend bin,
bekommen das auch alle mit

U 589

7

Wenn ich deprimiert bin, brauche
ich jemanden, der für mich da ist

U 589

3

Auch wenn die Frau nicht will, sollte
der Mann seine sexuellen Bedürfnisse
durchsetzen können

U 589

8

Wenn ich richtig glücklich bin,
brauche ich viele Leute um mich

U 589

4

Eine intensive Freundschaft zu
einer Frau ist für mich ohne
Sexualität nicht denkbar

U 589

5